

Der Senator für Finanzen

11.09.2019

Vorlage für die Sitzung des Senats am 17. September 2019

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.06.2019“

A. Problem

Über Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Teil B) zum 30. Juni 2019 vor.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30. Juni 2019 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse.....	3
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien.....	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 2. Quartal 2019.....	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-14

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. Juni 2019 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 2. Quartal 2019 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuwendungen der FHB, des Personalaufwandes und des Beschäftigungsvolumens jeder Einrichtung. Darüber hinaus wird hier die Liquiditätslage der Einrichtungen dargestellt. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 2. Quartals 2019 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

1. Vier von sieben Einrichtungen haben ihr geplantes *Quartalsergebnis erreicht oder übertroffen*. KiTa Bremen prognostiziert, dass auch das geplante *Gesamtjahresergebnis erreicht* wird.

a) KiTa Bremen

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 2. Quartal 2019 mit einem positiven Ergebnis von +3.347 T€ abgeschlossen. In der Gesamtjahressicht relativiert sich das außerordentlich positive Halbjahresergebnis insbesondere durch Veränderungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der zweiten Jahreshälfte. Die Prognose berücksichtigt neben zusätzlichen Mitteln für Baumaßnahmen Zuschussrückgaben aufgrund geringerer Personalkosten infolge der Nichtbesetzung von Stellen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen prognostiziert KiTa Bremen höheren Aufwendungen für Baumaßnahmen. Danach prognostiziert der Eigenbetrieb für das Gesamtjahr 2019 das geplante ausgeglichene Ergebnis zu erreichen. Die für das Gesamtjahr mit 14.056 T€ prognostizierten Umsatzerlöse überschreiten den Planansatz um 1.228 T€. Diese Entwicklung resultiert aus zusätzlichen Erlösen für Integration durch die gestiegene Anzahl an persönlichen Hilfen. Die Zuweisungen der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 112.851 T€ überschreiten in der Jahresprognose den Planansatz von 111.724 T€ um 1.127 T€. Dies ist auf zusätzliche abgeforderte Mittel für Baumaßnahmen und auf die Nichtbesetzung von Stellen zurückzuführen. Aufwandsseitig wirken sich diese Faktoren bei den Personalaufwendungen und bezüglich der zusätzlichen Baumaßnahmen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend aus. Die für das Gesamtjahr 2019 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Ganztagsplätze beträgt 123.876. Damit würden die ursprünglich für 2019 geplanten 126.978 Jahresganztagsplätze um 3.102 Plätze unterschritten werden. Im Vergleich zum Vorjahr wäre allerdings ein Anstieg um 1.600 Plätze zu verzeichnen.

2. Drei von sieben Einrichtungen haben ihr geplantes *Quartalsergebnis nicht erreicht*. Sechs Einrichtungen prognostizieren auch in der *Gesamtjahressicht*, das geplante *Gesamtjahresergebnis nicht* zu erreichen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass über eine haushaltsseitige Finanzierung der sich aus dem Tarifabschluss ergebenden Personalkostensteigerungen zu einem späteren Zeitpunkt entschieden wird. Dementsprechend haben die Eigenbetriebe des Senators für Kultur in ihren Gesamtjahresprognosen ertragsseitig keine zusätzlichen Haushaltsmittel berücksichtigt. In Abhängigkeit zu der Entscheidung über die etwaige Bewilligung zusätzlicher Tarifmittel können die jetzt prognostizierten Jahresergebnisse entsprechend positiver ausfallen.

Die folgenden Einrichtungen sind besonders hervorzuheben:

a) Werkstatt Bremen

Werkstatt Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -502 T€ und liegt damit um 53 T€ unterhalb des Planansatzes von -449 T€. In der Gesamtjahressicht prognostiziert der Eigenbetrieb bei einem geplanten Ergebnis von -492 T€ ein Jahresdefizit in Höhe von -617 T€. In der Gesamtjahresprognose schlagen sich die mit 300 T€ über Plan liegenden Personalaufwendungen auf das Ergebnis nieder. Die

höheren Personalkosten sind Ergebnis der höheren Belegung im Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen sowie der Tarifsteigerungen. Der höheren Personalkosten können durch geringere sonstige betriebliche Aufwendungen nur teilweise kompensiert werden.

b) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +4.599 T€ und liegt damit um 3.721 T€ oberhalb des Planansatzes von +878 T€. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt +1.647 T€. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz von +1.757 T€ geringfügig um 109 T€ verschlechtern. Im Erlösbereich sind insbesondere höhere Leistungsentgelte aus im Vorjahr bereits angezahlten, aber erst im laufenden Wirtschaftsjahr abgearbeiteten Aufträgen und höhere Umsätze im Bereich Grünunterhaltung zu verzeichnen. Aufwandsseitig führen bei den bezogenen Leistungen in der Gesamtjahresprognose insbesondere die Abarbeitung der Aufträge im Bereich Grünunterhaltung und ungeplante, aber notwendige Aufwendungen für Verkehrssicherungspflichten, Baumkontrollen und -pflege zu der ausgewiesenen Planüberschreitung i.H.v. 1.717 T€. Daneben übersteigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge höherer Kosten in den Bereichen Grünunterhaltung, Friedhöfe und Stadtentwässerung in der Gesamtjahresprognose den Planansatz um 774 T€.

c) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt +635 T€ und übersteigt den Planansatz in Höhe von -100 T€ um 735 T€. Dieses positive Halbjahresergebnis resultiert insbesondere aus einem in das 1. Halbjahr vorgezogenen Mittelabruf. In der Gesamtjahressicht wird derzeit ein Ergebnis i.H.v. -599 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H.v. -200 T€ um 399 T€ verschlechtern. Diese Entwicklung ergibt sich insbesondere aus den Tarifsteigerungen, weiteren Veränderungen im TVöD und zusätzlichen Kosten für eine vorzunehmende Softwareumstellung. Danach liegen in der Gesamtjahresprognose die Personalkosten um 510 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 109 T€ oberhalb des jeweiligen Planansatzes. Die infolge der gestiegenen Investitionstätigkeit mit 124 T€ über Plan liegenden Abschreibungen werden ertragsseitig aus der korrespondierenden Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse finanziert.

d) Bremer Volkshochschule

Die Bremer Volkshochschule erzielt bei einem Planansatz in Höhe von -34 T€ ein Ergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von -202 T€. Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -439 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -69 T€ geplante Gesamtjahresergebnis um 370 T€ verfehlt werden. Die Umsatzerlöse in der Gesamtjahresprognose in Höhe von 8.105 T€ überschreiten den Planansatz in Höhe von 7.050 T€ um 1.055 T€. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine im Vergleich zur Planung deutliche Steigerung der angebotenen Integrationskurse sowie eine Erhöhung der Erstattung pro Teilnehmerinnen/Teilnehmer-Unterrichtsstunde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zurückzuführen. Die aufwandsseitig zu verzeichnenden Planüberschreitungen bei den bezogenen Leistungen, die aus Honoraren für zusätzliche Integrationskurse resultieren, liegen betragsmäßig deutlich unter den positiven ertragsseitigen Effekten. Die Planüberschreitung bei den Personalkosten in der Gesamtjahresprognose in Höhe von 1.118 T€ ist durch zusätzliches Personal, das über Drittmittel voll refinanziert ist, Übernahme von Honorar- in Tarifbeschäftigung im Integrationsbereich und durch die o.g. Tarifsteigerung verursacht.

e) Performa Nord

Das Ergebnis im Berichtszeitraum beläuft sich bei einem Planansatz von +1 T€ auf -108 T€. In der Gesamtjahressicht wird ein Ergebnis von -399 T€ prognostiziert. Damit würde das für das Gesamtjahr mit +1 T€ geplante Ergebnis um 400 T€ unterschritten. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere die mit 1.454 T€ deutlich über Plan liegenden Personalkosten aufgrund der notwendigen Neu- bzw. Wiederbesetzung von Stellen im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben sowie die infolge von an die FHB zu erstattenden Personalkosten, temporären Arbeitnehmer*innen-Überlassungen im Geschäftsbereich Bürgertelefon Bremen und höheren Personalkosten für die von Dataport betreute Telefonie mit 988 T€ über Plan liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Eine Kompensation der zusätzlichen Aufwendungen durch die aufgrund der positiven Umsatzentwicklung gestiegene Gesamtleistung ist nicht vollständig möglich. Das Ergebnis ist durch die Verwendung von Gewinnvorträgen grundsätzlich gedeckt.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.06.2019 von 2.872 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 2.898 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um 0,9%. Dabei überschreitet die Bremer Volkshochschule den Planansatz um 19 VZE (+27,9%). Hier handelt es sich um zusätzliches voll über Drittmittel refinanziertes Personal. Die Planüberschreitung bei Performa Nord um 23 VZE (+8,2%) steht im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben. Ein deutliche Planunterschreitung ist bei KiTa Bremen (-56 VZE, entspricht -3,2%) zu verzeichnen. Nähere Erläuterungen zu KiTa Bremen ergeben sich aus dem Quartalsbericht.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☺ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 2. Quartal 2019

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen / Zuwendungen FHB			Personalaufwand			Beschäftigungsvolumen				Liquiditätslage		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	LHK- Konten- saldo	kurzf. Invest. ausgaben	Bewertung
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport																			
Werkstatt Bremen	-502	-449	-53	19.403	19.319	84	0	0	0	17.358	16.838	520	294	295	-1	0,3	11.814	2.000	keine Bedenken ☺
Gesamtsumme	-502	-449	-53	19.403	19.319	84	0	0	0	17.358	16.838	520	294	295	-1	0,3	11.814	2.000	
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	3.347	0	3.347	7.658	7.611	47	50.580	49.507	1.073	44.811	46.447	-1.636	1.700	1.756	-56	3,2	13.945	0	keine Bedenken ☺
Gesamtsumme	3.347	0	3.347	7.658	7.611	47	50.580	49.507	1.073	44.811	46.447	-1.636	1.700	1.756	-56	3,2	13.945	0	
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
Umweltbetrieb Bremen	4.599	878	3.721	62.656	63.481	-825	0	0	0	10.379	10.457	-78	350	359	-9	2,5	26.349	3.149	keine Bedenken ☺
Gesamtsumme	4.599	878	3.721	62.656	63.481	-825	0	0	0	10.379	10.457	-78	350	359	-9	2,5	26.349	3.149	
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	635	-100	735	379	368	11	5.600	4.839	761	3.262	3.316	-54	111	112	-1	0,9	1.511	250	keine Bedenken ☺
Bremer Volkshochschule (VHS)	-202	-34	-168	4.362	3.525	837	1.701	1.750	-49	2.688	2.222	466	87	68	19	27,9	-1.138	10	kritisch ☹
Musikschule Bremen	29	19	10	613	490	123	896	924	-28	844	857	-13	25	26	-1	3,8	388	10	keine Bedenken ☺
Gesamtsumme	462	-115	577	5.354	4.383	971	8.197	7.513	684	6.794	6.395	399	223	206	17	8,3	761	270	
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	-108	1	-109	14.996	14.118	878	0	0	0	9.289	8.797	492	305	282	23	8,2	2.648	0	keine Bedenken ☺
Gesamtsumme	-108	1	-109	14.996	14.118	878	0	0	0	9.289	8.797	492	305	282	23	8,2	2.648	0	
Summe aller Eigenbetriebe	7.798	315	7.483	110.067	108.912	1.155	58.777	57.020	1.757	88.631	88.934	-303	2.872	2.898	-26	0,9	55.517	5.419	

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2019

Eigenbetriebe	Gesamtleistung			Zuweisungen / Zuwendungen FHB			Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport										
Werkstatt Bremen	51.066	51.065	1	0	0	0	-617	-492	-125	☹
Gesamtsumme	51.066	51.065	1	0	0	0	-617	-492	-125	
Senatorin für Kinder und Bildung										
KiTa Bremen	128.380	125.158	3.222	112.851	111.724	1.127	0	0	0	☺
Gesamtsumme	128.380	125.158	3.222	112.851	111.724	1.127	0	0	0	
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau										
Umweltbetrieb Bremen	139.030	137.118	1.912	0	0	0	1.647	1.757	-110	☺
Gesamtsumme	139.030	137.118	1.912	0	0	0	1.647	1.757	-110	
Senator für Kultur										
Stadtbibliothek Bremen	11.136	10.794	342	9.747	9.677	70	-599	-200	-399	☹
Bremer Volkshochschule (VHS)	11.997	10.924	1.073	3.402	3.499	-97	-439	-69	-370	☹
Musikschule Bremen	2.975	2.915	60	1.793	1.847	-54	-16	37	-53	☹
Gesamtsumme	26.108	24.633	1.475	14.942	15.023	-81	-1.054	-232	-822	
Senator für Finanzen										
Performa-Nord	30.720	28.335	2.385	0	0	0	-399	1	-400	☹
Gesamtsumme	30.720	28.335	2.385	0	0	0	-399	1	-400	
Summe aller Eigenbetriebe	375.304	366.309	8.995	127.793	126.747	1.046	-423	1.034	-1.457	

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	KiTa Bremen							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	7.658	7.611	47	14.056	12.828	1.228	16.387	
Leistungsentgelt für die FHB	4.126	4.325	-199	9.893	8.921	973	9.729	⚠
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB	50.580	49.507	1.073	112.851	111.724	1.127	99.409	
Institutionelle Zuweisung								
Projektförderung								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	1.009	289	720	1.473	606	867	1.556	⚠
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung	59.247	57.407	1.840	128.380	125.158	3.222	117.352	
bezogenes Material	1.949	1.847	102	3.948	3.886	62	3.685	
bezogene Leistungen	3.073	3.147	-74	7.538	6.524	1.014	7.799	⚠
Personalaufwand	44.811	46.447	-1.636	101.964	102.864	-900	91.884	
Abschreibungen	274	298	-24	596	596		519	
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.793	5.668	125	14.334	11.288	3.046	13.404	⚠
Summe Aufwand	55.900	57.407	-1.507	128.380	125.158	3.222	117.291	
Betriebsergebnis	3.347	0	3.347	0	0	0	61	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge								
Zinsaufwand							5	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern	3.347	0	3.347	0	0	0	56	
Sonstige Steuern								
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.347	0	3.347	0	0	0	56	

Eigenkapital (in T€), davon				1.576	1.574	2	1.576		
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				1.121	1.121		1.121		
Gewinn- / Verlustvortrag				455	453	2	455		
Beschäftigungsvolumen	VZE	1.700,1	1.756,2	-56,1	1.730,2	1.791,3	-61,1	1.641,5	⚠
LHK-Konten zum Stichtag	T€	13.945						18.555	
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	0							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Jahresganztagsplätze	62.226	62.032	193	123.876	126.978	-3.102	122.276	
Plätze U3	1.050	1.040	10	1.042	1.169	-127	1.030	⚠
Plätze Elementar	6.550	6.550		6.489	6.705	-216	6.510	
Plätze Hort	1.438	1.438		1.418	1.438	-20	1.438	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erträge:

Die höheren Umsatzerlöse in der Prognose resultieren aus erhöhten Erträgen für Integration. Die höheren Zuweisungen der FHB sind auf die zusätzlichen Mittel für Baumaßnahmen zurückzuführen. In der Prognose sind zusätzliche Zuweisungen für Baumaßnahmen sowie Rückflüsse aufgrund geringerer Personalkosten berücksichtigt.

Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:

Bei der Überschreitung der Prognose in Bezug auf die bezogenen Leistungen handelt es sich um den erhöhten Aufwand für Integrationsleistungen. Die Abweichung bei den Personalkosten und dem Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan ist auf unbesetzte Stellen und den nicht planmäßigen Platzausbau zurückzuführen. In der Prognose sind die Mehrbedarfe durch die Höhergruppierungen vieler Erzieher*innen von S8a auf S8b sowie die Minderausgaben durch unbesetzte Stellen sowie des nicht plangemäßen Platzausbaus berücksichtigt. Aufgrund von Personalmangel und baulichen Verzögerungen werden weniger Plätze angeboten als ursprünglich geplant.

Bei den Mehraufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Prognose) handelt es sich größtenteils um Aufwendungen für Baumaßnahmen, die durch zusätzliche Zuweisungen der FHB finanziert werden.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert		
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen					
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019					
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	19.403	19.319	84	38.550	38.550	0	38.486
Leistungsentgelt für die FHB							
Leistungsentgelte vom Sozialhilfeträger FHB	9.696	9.678	18	19.355	19.355		18.900
sonstige Umsätze FHB	410	420	-10	841	841		750
Zuweisungen FHB							
Institutionelle Zuweisung							
Projektförderung							
Bestandsveränderung	0	0			0		25
sonstige Erträge, davon	6.043	5.671	371	12.516	12.516	0	11.982
sonstige Erträge FHB	5.259	4.965	294	10.622	10.622		10.300
Gesamtleistung	25.446	24.990	456	51.066	51.065	1	50.493
bezogenes Material	1.949	1.941	9	3.773	3.773		3.742
bezogene Leistungen	3.292	3.230	62	6.297	6.297		6.980
Personalaufwand	17.358	16.838	520	34.751	34.451	300	34.240
Abschreibungen	1.059	1.048	11	2.120	2.095	25	2.155
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.278	2.374	-97	4.728	4.928	-200	4.392
Summe Aufwand	25.937	25.432	505	51.669	51.544	125	51.508
Betriebsergebnis	-491	-442	-49	-603	-479	-125	-1.014
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		
Zinserträge	0	0		0	0		1
Zinsaufwand	0	0		0	0		7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		
Ergebnis nach Steuern	-491	-442	-49	-603	-479	-125	-1.020
Sonstige Steuern	11	8	4	13	13		24
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-502	-449	-53	-617	-492	-125	-1.044

Eigenkapital (in T€), davon				47.831	48.448		48.797	
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR							10.737	
Gewinn- / Verlustvortrag							-1.003	
Beschäftigungsvolumen	VZE	294,3	295,3	-1,0	294,4	295,4	-1,0	296,3
LHK-Konten zum Stichtag	T€	11.814	Invest. Ausgaben	2.000	Bewertung	keine Bedenken	11.070	

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		150,1	157,1	-7	158,0	165,0	-7,0	169,9
Plätze Arbeitsbereich WfbM		1.586,0	1.563,0	23	1.580,0	1.563,0	17,0	1.583,1
Arbeitserlöse WfbM	T€	2.847	2.918	-72	5.650	5.700	-50	5.837
Arbeitserlöse WGB	T€	2.694	2.784	-90	5.460	5.550	-90	5.368
Arbeitsergebnis WfbM	T€	1.400	1.789	-389	3.350	3.472	-122	3.337
Gesamtleistung je VZE	T€	86	85	2	173	173	1	170
Personalaufwand je VZE	T€	32,7	32,2	0,6	65,4	65,0	0,4	64,6

Erläuterungen / Maßnahmen

Berichtszeitraum:	In der Werkstatt für behinderte Menschen liegen die belegten Platzzahlen im Berufsbildungsbereich unter und im Arbeitsbereich leicht über den geplanten Werten. Die Arbeitserlöse der WfbM und des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs liegen jeweils unter Plan, da für den Hauptauftragnehmer neben einer einwöchigen Produktionspause zu Ostern es zu einer Reduzierung der Sonderschichten im zweiten Quartal gekommen ist.
Ergebnis:	Das Ergebnis liegt mit minus 502 T€ insgesamt unter dem geplanten von minus 449 T€. Bei den Umsatzerlösen ergibt sich insgesamt eine Abweichung von plus 84 T€, die aus den Arbeitserlösen der WfbM (-72 T€) und des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes (- 90 T€), höheren Erlösen aus Leistungsentgelten (+ 135 T€) und aus der Refinanzierung von Fahrtkosten (+ 105 T€) sowie sonstigen Effekt (+ 6 T€) resultiert. Die Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen von 371 T€ ergibt sich aus höheren Erstattungen von SV-Beiträge der zu betreuenden Menschen (295 T€), da in der Planung ein anderer unterjähriger Verlauf unterstellt wurde als im Ist abgerechnet wird. Des Weiteren liegen Erträge aus Anlagenabgängen (17 T€) sowie sonstigen / periodenfremden Erträgen (59 T€) über den Planansätzen.
	Beim bezogenen Material liegen die Kosten um 9 T€ höher als geplant und leitet sich aus dem Einkauf von Fertigprodukten (E-Bikes) trotz niedriger Gesamtarbeitserlöse der WfbM ab. Die bezogenen Leistungen liegen mit 62 T€ über Planansatz und ergeben sich durch geringere Fremdleistungen (- 93 T€) aufgrund der niedrigeren Arbeitslöse und höheren Kosten für Beförderungsleistungen (+ 155 T€). Der Personalaufwand liegt mit 520 T€ über dem Planansatz. Beim Personalaufwand für WfbM Beschäftigte liegen diese insgesamt mit 386 T€ über Plan; diese ergeben sich aus höheren SV-Beiträge (323 T€), da in der Planung ein anderer unterjähriger Verlauf unterstellt wurde als im Ist abgerechnet wird. Die Kosten werden entsprechend erstattet (siehe sonstige betriebliche Erträge). Des Weiteren ergibt sich durch die höhere Belegung im Arbeitsbereich ein Anstieg der Löhne (63 T€) für die WfbM-Beschäftigten. Beim angestellten Personal ergeben sich höhere Aufwendungen von 134 T€ aufgrund der Rückstellungsbildung für Altersteilzeit (64 T€) sowie leicht höherer durchschnittlicher Personalkosten. Die Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich aufgrund witterungsbedingt niedrigerer Energiekosten (-32 T€), geringeren Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen (-61 T€) sowie sonstigen Effekten.
Prognose:	Für das Gesamtjahr wird von einer Prognose von minus 617 T€ und damit unter Planniveau ausgegangen. Für das zweite Halbjahr ist die Veräußerung einer Liegenschaft geplant, die zu einem positiven einmaligen Ergebnisbeitrag führen soll.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität	
		verbessert	☹	☺
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	62.656	63.481	-825	128.730	126.962	1.768	136.447	
Leistungsentgelt für die FHB	11.158	11.212	-54	24.829	22.423	2.406	25.663	☹
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung								
Projektförderung								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	5.224	5.078	146	10.300	10.156	144	17.304	
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung	67.881	68.559	-678	139.030	137.118	1.913	153.751	
bezogenes Material	1.021	962	58	1.972	1.925	47	2.022	
bezogene Leistungen	42.954	47.085	-4.131	95.888	94.171	1.717	101.780	
Personalaufwand	10.379	10.457	-78	20.580	20.914	-334	20.903	
Abschreibungen	6.703	6.925	-222	13.720	13.850	-129	13.727	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.932	1.988	-56	4.751	3.976	774	4.812	☹
Summe Aufwand	62.990	67.418	-4.428	136.910	134.836	2.075	143.245	
Betriebsergebnis	4.891	1.141	3.750	2.120	2.282	-162	10.506	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge								
Zinsaufwand	230	177	53	333	353	-20	332	☹
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	61	-72	60	122	-62	75	
Ergebnis nach Steuern	4.672	904	3.769	1.727	1.807	-80	10.098	
Sonstige Steuern	73	26	48	80	51	29	62	☹
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.599	878	3.721	1.647	1.757	-109	10.037	

Eigenkapital (in T€), davon								
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								
Gewinn- / Verlustvortrag								
Beschäftigungsvolumen	VZE	350,5	359,1	-8,6	353,5	359,1	-5,7	352,6
LHK-Konten zum Stichtag	T€	26.349	Bewertung der Liquidität	keine Bedenken				27.366
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	3.149						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Umsatz Grünunterhaltung	9.403	9.401	3	20.520	18.801	1.719	20.259	
Kosten Unterhaltung Grünanlagen [TEUR]	4.696	4.426	270	9.682	8.852	830	7.613	
Öffentl.Grünanlagen p.Einwohn[m²] lt.SUB	18	18		18	18		18	
Straßenbäume [Stück]	71.168	71.168		71.168	71.168		71.168	
Friedhofsgebühren	3.339	3.278	61	6.663	6.556	107	7.057	
Entwässerungsgebühren	41.182	41.329	-147	82.576	82.657	-81	88.531	
Stadtreinigung (bis 30.06.2018)							1.277	
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	346,7	359,1	-12	372,5	359,1	13	352,6	

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse/Gebührenerlöse:

Bezogen auf das gesamte Jahr führt vor allem der erfolgswirksame Verbrauch der erhaltenen Anzahlungen aus 2018 zu höheren Erlösen (rd. 980 T€). Ungeplante Umsätze, vor allem Zusatz- und Sonderaufträge und Umsätze des BgA, erhöhen außerdem die Prognose. Weiterhin sind Umsatzerlöse für ungeplante Tarifierhöhungen in die Prognose mit aufgenommen worden. In den Gebührenbereichen wird im Bereich der Bestattungen mit erhöhten Gebühren gerechnet. Im Bereich Stadtentwässerung wird insgesamt von leicht geringeren Gebührenerlösen (- 81 T€) ausgegangen, da eine entstehende Unterdeckung insgesamt zur Verminderung der Erlöse führt.

Bezogene Leistungen:

Die bezogenen Leistungen weichen im 1. Halbjahr im Vergleich zum Plan ab, wesentlich bedingt durch den Bereich Stadtentwässerung. Die Abweichung bezogen auf das gesamte Jahr resultiert aus der Abarbeitung der aus 2018 im Bereich Grünunterhaltung verschobenen Aufträge iHv 980 T€ Weiterhin fallen ungeplante aber notwendige Aufwendungen für Verkehrssicherungspflichten, Baumkontrollen und -pflege iHv r.d 1.142 T€ an. Außerdem werden die Instandhaltungen von Unterkünften und Kapellen auf verschiedenen Friedhöfen fortgesetzt und führen zu Mehraufwand. Im Bereich Stadtentwässerung wirkt sich eine Entgeltanpassung im gesamten Jahr leicht mindernd aus.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt bezogen auf das erste Halbjahr und auch prognostiziert für das gesamte Jahr insbesondere durch später besetzte Stellen unterhalb der Planwerte. Gegenläufig wirkt sich der ungeplante Anteil der Tarifsteigerung aus.

sonstiger betrieblicher Aufwand:

Kostentreiber sind hier Entsorgungskosten (in den Bereichen Grünunterhaltung und Friedhöfe) sowie Gutachter-, Rechts- und Beratungskosten (im Bereich Stadtentwässerung).

Jahresüberschuss:

Prognostiziert wird insgesamt ein positiver Jahresüberschuss. Allerdings liegt dieser bezogen auf das gesamte Jahr niedriger als geplant. Dieser Saldo ergibt sich einerseits aus dem Bereich Stadtentwässerung (+437 T€) und aus dem Standortkonzept (geplant war hier ein Ergebnis von - 1.021 T€, prognostiziert wird ein Ergebnis von -182 T€ (Abweichung: + 839 T€). Andererseits ergibt sich aus den unplanmäßigen Bedarfen der Sparte "Grün" ein Fehlbetrag von -912 T€ (Abweichung: -912 T€), sowie im Bereich "Friedhöfe" ein Fehlbetrag von -179 T€ (geplant war ein Jahresüberschuss von +297 T€).

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität	
			☹	☺
		verbessert		
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen					
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019					
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	379	368	12	786	736	51	784
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>	0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuweisungen FHB	5.600	4.839	761	9.747	9.677	70	9.502
<i>Institutionelle Zuweisung</i>	5.600	4.839	761	9.717	9.677	40	9.468
<i>Projektförderung</i>	0	0		30	0	30	34
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	46	191	-145	603	382	221	721
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	6.026	5.397	628	11.136	10.794	341	11.007
bezogenes Material	597	645	-49	1.286	1.291	-5	1.224
bezogene Leistungen	4	5	-1	12	10	2	10
Personalaufwand	3.262	3.316	-55	7.142	6.632	510	6.726
Abschreibungen	134	112	22	348	224	124	287
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.394	1.419	-24	2.946	2.837	109	2.864
Summe Aufwand	5.391	5.497	-107	11.735	10.994	740	11.111
Betriebsergebnis	635	-100	735	-599	-200	-399	-104
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	635	-100	735	-599	-200	-399	-104
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	635	-100	735	-599	-200	-399	-104

Eigenkapital (in T€), davon				347	462	-115	1.078
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				1.960	1.693	267	2.092
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				-1.065	-1.082	16	-962
Beschäftigungsvolumen	VZE	111,0	111,9	-0,9	114,6	111,9	2,7
LHK-Konten zum Stichtag	T€	1.511	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken		1.363
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	250					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	51.384	35.000	16.384	73.700	70.000	3.700	73.699
Besuche gesamt	1.179.338	1.100.000	79.338	2.215.000	2.200.000	15.000	2.343.427
Anteil virtuelle Besuche	56%	58%	-2%	55%	58%	-3%	52%
Entleihungen gesamt	1.611.986	1.575.000	36.986	3.165.000	3.150.000	15.000	3.175.845
Anteil virtuelle Entleihungen	12%	8%	4%	12%	8%	4%	11%
Zuweisungen für Investitionen	0	249.000	-249.000	498.000	498.000		498.000
Bilanzsumme	T€	2.573	1.745	828	1.170	1.110	61
Rückstellungen	T€	479	337	142	433	337	96
Gesamtleistung je VZE	T€	54	48	6	97	96	1
Personalaufwand je VZE	T€	29	30	-1	62	59	3

Erläuterungen / Maßnahmen

Jahresergebnis: Die deutliche Veränderung des Jahresergebnisses gegenüber dem Plan ist in erster Linie durch die erheblich über Planvorgabe liegenden Tarifsteigerungen und weitere extern verursachte Mehrbelastungen wie die neue Entgeltordnung zum TVöD sowie die wieder eingeführte paritätische Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge bedingt. Hinzu kommen weitere extern verursachte Effekte, insbesondere durch kurzfristig umzusetzende einmalige Großprojekte (Win10-Umstellung) sowie die Inanspruchnahme der ATZ-Regelung durch einen Beschäftigten. Werden die strukturellen Mehrkosten ausgeglichen und die Einmaleffekte herausgerechnet, ergibt sich ein Fehlbetrag, der der Größenordnung des Planergebnisses entspricht. **Zuweisungen FHB: Institutionelle Zuweisung:** Abweichend zum unterjährigen Plan wurde ein Mittelabruf vorgezogen. **Projektförderung:** Projektmittel für Open Library in Vegesack aus dem Digitalisierungsfonds.

sonstige Erträge: Im Vergleich zum Plan sind die Projektmittel der Kulturstiftung des Bundes für das Projekt 360° hinzugekommen. Zudem steigt die Auflösung des Sonderpostens, weil im Jahr 2018 Projektmittel in erheblichem Umfang eingeworben wurden. Die damit getätigten Investitionen erhöhen die Abschreibungen und damit den Verbrauch des SoPos. Hinzu kommen umfangreiche Investitionen, die für den im Jahr 2019 erforderlichen Umstieg auf Windows 10 erforderlich sind (Volumen ca. 140 T€). Den Erträgen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Abschreibungen: Höhere Abschreibungen durch erhöhtes Investitionsvolumen 2018+2019.

Eigenkapital + Rücklagen: Der erhöhte Fehlbetrag führt zu einer Verminderung der Positionen im Vergleich zum Plan.

Ausweisinhabende: Die Zahl der Ausweisinhabenden liegt z.B. aufgrund von Kooperationsaktionen wie AnSchUB oder den Studi-BibCards über Plan

Zuweisungen für Investitionen: Der formale Akt der Entsperrung der Investitionshaushaltsstelle wurde für 2019 noch nicht durchgeführt. Daher konnten noch keine Investitionszuschüsse abgerufen werden.

Bilanzsumme + Gesamtleistung je VZE: die unterjährige Abweichung ist eine Folge der Abweichungen zu "Zuweisungen FHB", siehe auch dort

Rückstellungen: Im Gegensatz zur Planprämisse muss eine Rückstellung weitergeführt werden (latente Verpflichtungen für ATZ-Regelungen aufgrund der Verlängerung des ATZ-Tarifvertrags), so dass die rückgestellte Summe insgesamt ansteigt. Zudem unterliegt die Urlaubsrückstellung Schwankungen und liegt höher, als in den Vorjahren. Außerdem wurde eine neue ATZ-Vereinbarung geschlossen, für die Rückstellungen gebildet werden müssen.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV	Liquidität
		verbessert		
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	4.362	3.525	836	8.105	7.050	1.055	8.319	⚠
Leistungsentgelt für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB	1.701	1.750	-48	3.402	3.499	-97	3.503	
Institutionelle Zuweisung	1.538	1.584	-46	3.076	3.168	-92	3.158	
Projektförderung	163	166	-3	326	331	-5	345	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	290	187	103	490	374	116	478	⚠
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	6.353	5.462	891	11.997	10.924	1.074	12.301	
bezogenes Material	852	807	45	1.665	1.614	51	1.653	
bezogene Leistungen	2.413	1.891	523	3.973	3.781	192	4.233	⚠
Personalaufwand	2.688	2.222	466	5.562	4.444	1.118	5.207	⚠
Abschreibungen	121	118	4	250	235	15	224	
sonstiger betrieblicher Aufwand	480	459	21	986	917	69	1.110	
Summe Aufwand	6.555	5.496	1.059	12.436	10.991	1.445	12.427	
Betriebsergebnis	-202	-34	-168	-439	-68	-371	-126	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	1	-1	0	1	-1	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-202	-34	-168	-439	-69	-370	-126	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-202	-34	-168	-439	-69	-370	-126	

Eigenkapital (in T€), davon				610	596	14	1.138		
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				746	811	-65	835		
Gewinn- / Verlustvortrag				251	-197	449	377		
Beschäftigungsvolumen	VZE	86,6	67,8	18,8	87,1	67,8	19,3	89,0	⚠
LHK-Konten zum Stichtag	T€	-1.138	Bewertung der Liquidität		kritisch			-713	
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	10							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Besuche gesamt	282.098	280.000	2.098	540.000	560.000	-20.000	543.000		
Belegungen gesamt	29.471	27.500	1.971	53.500	55.000	-1.500	53.609		
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	5%	6%	-1%	7%	11%	-4%	7%		
Unterrichtsstunden	81.367	75.000	6.367	150.500	150.000	500	150.819		
Zuweisungen für Investitionen	0	80.500	-80.500	161.000	161.000		191.000	⚠	
Bilanzsumme	T€	3.549	2.347	1.202	3.019	2.326	694	3.129	⚠
Rückstellungen	T€	472	330	142	400	330	70	254	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	73	81	-8	138	161	-23	138	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	31	33	-2	64	66	-2	59	

Erläuterungen / Maßnahmen

Jahresergebnis: Die negativen Ergebnisse zum Quartal sowie in der Prognose entstehen hauptsächlich durch bisher nicht einplanbare Nachbewilligungen für die Tarifsteigerungen 2018 und 2019 (insgesamt 182 T€), die noch nicht beschlossene, aber mit 1,5% geplante zentrale Tarifkostenerstattung (92 T€) sowie bisher nicht einplanbare Kosten für Urlaubsentgelte für arbeitnehmerähnlich beschäftigte Honorarprofessoren (80 T€). **Liquidität:** Hohe Forderungen gegenüber dem BAMF und anderen Drittmittelgebern bedürfen weiterhin einer Liquiditätssicherung im Rahmen des Cash-Managements. Mit einer leichten Verbesserung zum Jahresende ist zu rechnen. **Umsatzerlöse:** Liegen aufgrund des hohen Anteils an Erlösen aus BAMF-Integrationskursen sowie durch zusätzliche Drittmittelprojekte deutlich über der Planung. Gegenüber dem Vorjahr gehen die BAMF-Erlöse aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen weiter zurück. **Sonstige Erträge:** Insbesondere eine nicht eingeplante Spende (90 T€) ist ursächlich für den höheren Ertrag. **Bezogenes Material, bezogene Leistungen:** Höher aufgrund des hohen Anteils an BAMF-Integrationskursen an Drittmittelprojekten, siehe Umsatzerlöse. **Personalaufwand, Beschäftigungsvolumen:** Zusätzliches, über Drittmittelprojekte refinanziertes Personal, Übernahmen von Honorar- in Tarifbeschäftigung im Integrationsbereich sowie Tarifierhöhungen führen zu höheren Personalaufwendungen sowie zu höherem Beschäftigungsvolumen. **Zuweisung für Investitionen:** Es ist noch keine Zuweisung erfolgt.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	Musikschule Bremen							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	613	490	123	1.095	980	115	1.042	🔔
Leistungsentgelt für die FHB	0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB	0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB	896	924	-27	1.793	1.847	-55	1.830	
Institutionelle Zuweisung	896	924	-27	1.793	1.847	-55	1.825	
Projektförderung	0	0		0	0		5	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon	54	44	10	87	88	-1	92	
sonstige Erträge FHB	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	1.563	1.457	105	2.975	2.915	60	2.964	
bezogenes Material	106	95	11	200	190	10	211	🔔
bezogene Leistungen	394	300	94	660	600	60	664	🔔
Personalaufwand	844	857	-13	1.732	1.714	18	1.666	
Abschreibungen	31	38	-6	70	75	-5	69	
sonstiger betrieblicher Aufwand	159	149	9	329	299	30	365	🔔
Summe Aufwand	1.534	1.439	95	2.991	2.878	113	2.976	
Betriebsergebnis	29	19	10	-16	37	-53	-11	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	29	19	10	-16	37	-53	-11	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29	19	10	-16	37	-53	-11	

Eigenkapital (in T€), davon				876	695	181	887	🔔
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				853	293	560	848	🔔
Gewinn- / Verlustvortrag				-11	314	-325	0	🔔
Beschäftigungsvolumen	VZE	25,1	25,8	-0,7	25,9	25,8	0,1	25,1
LHK-Konten zum Stichtag	T€	388	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken		748	
kurzfr. invest. Ausgaben	T€	10						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Belegungen gesamt	3.242	3.515	-273	3.515	3.515		3.900	
- davon Anteil weiblich	53%	56%	0	56%	56%		57%	
- davon Anteil männlich	47%	44%	0	44%	44%		43%	
Belegungen mit Sozialermäßigungen	10%	5%	0	5%	5%		4%	
Jahreswochenstunden	1.106	1.047	59	1.047	1.047		1.044	
Zuweisungen für Investitionen	0	22.500	-22.500	45.000	45.000		45.000	🔔
Bilanzsumme	T€	1.009	910	99	983	832	151	1.042
Rückstellungen	T€	79	75	4	75	75		25
Gesamtleistung je VZE	T€	62	56	6	115	113	2	118
Personalaufwand je VZE	T€	34	33	1	67	66	1	66

Erläuterungen / Maßnahmen

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag: Da ein Ausgleich der durch die bereits ab 2018 eingetretenen Tarifierhöhung entstehenden Personalmehraufwendungen noch nicht eingeplant werden konnte, entsteht der in der Prognose ausgewiesene Jahresfehlbetrag. Hierzu wird noch, wie in den Vorjahren, eine Senatsentscheidung erwartet. Zudem weisen die Honoraraufwendungen eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Planwert von 105 T€ aus. Hier liegt u.a. hier ein großer Aufwandspunkt, der zu der ausgewiesenen Unterschreitung des geplanten Jahresergebnisses führt. **Umsatzerlöse:** Fallen höher aus aufgrund der in der Wirtschaftsplanung nicht eingeplanten Projekte "Kultur macht stark" sowie, bezogen auf das 2. Quartal, aufgrund periodengenaue Buchung durch die neue Verwaltungssoftware. **Bezogenes Material/ bezogene Leistungen:** Höher aufgrund der Projekte "Kultur macht stark". Sowie höhere Honoraraufwendungen durch die Projekte Kultur macht stark. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Leicht gestiegene Bewirtschaftungskosten und höherer Unterhaltungsaufwand durch IT-Wartung. **Eigenkapital/Bilanzsumme:** Höher aufgrund der Vorjahresergebnisse. **Zuweisungen für Investitionen:** Es ist noch keine Zuweisung erfolgt.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	🙄	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Stiftung öff. Rechts:	Performa Nord							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	14.996	14.118	879	30.626	28.235	2.391	27.241	
Leistungsentgelt für die FHB	11.051	10.606	446	22.782	21.211	1.571	20.326	
sonstige Umsätze FHB								
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung								
Projektförderung								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	47	50	-3	94	100	-6	69	
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung	15.043	14.168	875	30.720	28.335	2.385	27.310	
bezogenes Material	0	0		0	0		-1	
bezogene Leistungen	3.867	3.789	78	7.922	7.578	344	7.299	
Personalaufwand	9.289	8.797	492	19.047	17.593	1.454	17.208	
Abschreibungen	233	233	0	467	466	1	428	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.695	1.280	415	3.547	2.559	988	3.156	⚠
Summe Aufwand	15.084	14.098	986	30.983	28.196	2.787	28.090	
Betriebsergebnis	-41	70	-110	-264	139	-403	-780	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	68	69	-1	135	138	-3	185	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern	-108	1	-109	-399	1	-400	-965	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-108	1	-109	-399	1	-400	-965	

Eigenkapital (in T€), davon				7.355	8.627	-1.272	7.754	⚠
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR				1.471	1.231	240	1.471	⚠
Gewinn- / Verlustvortrag				2.283	3.155	-872	3.248	⚠
Beschäftigungsvolumen	VZE	304,9	282,0	22,9	323,8	282,0	41,8	⚠
LHK-Konten zum Stichtag	T€	2.648	Invest. Ausgaben	0	Bewertung	keine Bedenken	2.337	

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Personalabrechnung	4	3.449	3.386	63	6.901	6.772	129	6.774	
Bürgertelefon Bremen		1.970	1.999	-29	3.940	3.997	-57	4.561	
Zentrum für Gesunde Arbeit		1.368	1.555	-186	2.737	3.109	-372	2.512	⚠
Verwaltungsservice		1.373	1.131	242	2.746	2.262	484	2.002	⚠
Eigenkapitalverzinsung		60	62	-2	120	123	-3	120	
Gesamtleistung je VZE	T€	49	50	-1	95	100	-6	92	

Erläuterungen / Maßnahmen

Zum Halbjahr liegen die Umsätze und der Aufwand bereits deutlich über dem Plan. Dieser Niveaustieg setzt sich bis zum Jahresende fort und ist u. a. durch Projekte wie die Digitalisierung der Personalarbeit und zur Erreichbarkeit FHB sowie den Ausbau des LAZLO-Programms, die Ausweitung der KiTa-Beitragsfestsetzung und die Übernahme der Administration ELAZE zum zweiten Quartal begründet. Dies kompensiert teilweise die unter dem Plan liegenden Geschäftsfelder wie den weiterhin nicht von allen Ressorts beauftragten integrierten Personalservice (iPS), das Bewerbermanagement und die Digitalisierung im Projekt e-Rechnung. Die noch im Plan 2019 berücksichtigte Bezügeabrechnung der Bremerhavener Lehrer und Polizisten wird bekanntlich nicht realisiert; die Räume in Bremerhaven können zum 1.8.19 abgemietet werden. Im Zentrum für Gesunde Arbeit wirkt sich zum einen der Betriebsärztemangel aus, der zu Umsatzeinbußen führt, und zum anderen führt die zunächst nur mit vier statt Sozialberater*innen gestartete Sozialberatung zu unterplanmäßigen Erwartungen. Die ergebnisneutralen Planüberschreitungen bei den bezogenen Leistungen erklären sich durch die Geschäftsentwicklung des Jobtickets sowie durch die Beauftragung des IFD in Folge der Aufnahme der Betrieblichen Sozialberatung. Beim Personal führen die mit den neuen Aufgaben einhergehenden Neu- und Wiederbesetzungen zu überplanmäßigem Aufwand und höheren Beschäftigungszahlen. Allein für den Ausbau in der KiTa-Beitragsfestsetzung und in der Bürgertelefonie sind dieses 16 bzw. 10 überplanmäßige Vollezeiteinheiten (VZE). Für die o. g. Projekte und LAZLO kommen noch einmal 16 VZE an zusätzlichem Personalbedarf hinzu. Gegenüber dem aktuellen Personalbestand besteht daher - auch unter Berücksichtigung von Nachbesetzungsbedarfen in der Gehaltsabrechnung - ein Personalbedarf von rund 19 VZE. Kostensteigernd wirken hier auch die Tarifierhöhung und die Besoldungsanpassung 2019, die periodengerecht bereits berücksichtigt wurden, und in der Jahresprognose mit 307 T€ zusätzlichen Personalkosten eingehen. Hierzu wurde umsatzseitig ein Ausgleich über die Entgelte hinaus unterstellt. Die Planüberschreitung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich über das Gesamtjahr fort. Diese geht auf die seit 2018 zu erstattenden Kosten für von der FHB zugewiesenen Nachwuchskräfte, vorübergehende Arbeitnehmerüberlassungen im BTB sowie höhere Kosten für die von Dataport betreute Telefonie zurück.

Das prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -399 T€ erklärt sich im Saldo dieser Veränderungen und ist durch Beschlusslagen des Betriebsausschusses zur Verwendung von Gewinnvorträgen für die anteilige Finanzierung des Projektes Digitalisierung der Personalarbeit (150 T€), den Aufbau des KiTa-Beitragservices (200 T€) sowie den Umbau des Geschäftsbereichs Bürgerservices und -telefonie (166 T€) grundsätzlich gedeckt. Der Wegfall des Umsatzes mit Bremerhaven (300 T€) konnte innerbetrieblich bis auf die für die angemietete Immobilie entstandenen Kosten von 41 T€ kompensiert werden. Das Ergebnis belasten die weiterhin nicht voll umfängliche Inanspruchnahme des IPS, das unterfinanzierte Bewerbermanagement und die verhaltene Entwicklung der e-Rechnung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. 14

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen	8
VII. Beurteilungskriterien	8

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2019 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2019 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Fünf von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 472 T€ konnte um 16 T€ u.a. aufgrund höherer Miet- und Pachteinnahmen (+924 T€ über Plan) verbessert werden und beträgt 488 T€ (Ist). Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 1.071 T€ betragen und wird damit um 147 T€ über Plan liegen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -61.628 T€ konnte um 5.064 T€ verbessert werden und beträgt -56.564 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 4.784 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem geringeren Bauunterhalt ergibt. Das Gesamtjahresdefizit wird zurzeit mit 116.262 T€ prognostiziert und fällt damit um 2.825 T€ geringer als geplant aus.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -8.448 T€ konnte um 1.909 T€ verbessert werden und beträgt damit -6.538 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 1.119 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand, da z.B. für das erste Halbjahr vorgesehene Instandhaltungsmaßnahmen witterungsbedingt nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Darüber hinaus konnten im Berichtszeitraum höhere sonstige Erträge (+700 T€) realisiert werden, da aus dem Vorjahr verschobene Hochwasserschutzprojekte (z.B. Treibsellagerplatz und -räumweg) größtenteils erst in diesem Jahr abgewickelt werden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 15.845 T€ betragen und somit um 1.577 T€ geringer als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -31.810 T€ konnte um 5.010 T€ verbessert werden und beträgt damit -26.800 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem höhere Umsatzerlöse (+3.690 T€), welche aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren über Plan liegen. Auf das Ergebnis des Berichtszeitraumes wirken sich darüber hinaus höhere sonstige Erträge positiv aus, die u.a. durch die Vereinnahmung von periodenfremden Versicherungsleistungen um 418 T€ höher als geplant ausgefallen sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 89.694 T€ betragen und somit um 8.408 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -1.076 T€ (Plan) konnte um 302 T€ verbessert werden und beträgt -774 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Abschreibungen in Höhe von 141 T€ sowie ein um 134 T€ geringerer Materialaufwand, da u.a. verschiedene Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen im Teilsondervermögen CSK erst in der zweiten Jahreshälfte ausgeführt werden. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.867 T€ betragen. Es wird somit um 286 T€ geringer als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, beim Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) und beim Sondervermögen Überseestadt ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -172 T€ wurde um 28 T€ verfehlt und beträgt -200 T€. Hauptsächlich für das unter Plan liegende Halbjahresergebnis ist der Wegfall der Mieten für die Schankwirtschaft im Landgericht. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 405 T€ betragen und somit um 88 T€ höher als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -3.871 T€ (Plan) wurde um 1.161 T€ verfehlt und beträgt damit -5.032 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum sind v.a. geringere Umsatzerlöse (hier: Grundstücksverkaufserlöse), die ggü. der Wi-Planung um 1.484 T€ niedriger ausgefallen sind, da sich die Erlöse aus Grundstücksverkäufen im „Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen“ z.T. in die zweite Jahreshälfte verschoben haben. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 8.008 T€ betragen und somit um 265 T€ höher als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.850 T€ wurde um -132 T€ verfehlt und beträgt damit -2.982 T€. Hauptsächlich hierfür sind geringere Umsatzerlöse, die im Berichtszeitraum um 2.262 T€ unter Plan liegen, da der Kaufpreis für ein Grundstück nicht zum Zeitpunkt der notariellen Beurkundung sondern erst bei der in der Regel zeitlich verzögerten Grundstücksübergabe fällig und damit erlöswirksam wird. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.855 T€ betragen und somit um 4.845 T€ niedriger als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 17.736 T€ auf -232.865 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 189.211 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 50.316 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 239.527 T€).

Bei den beiden Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen bzw. der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit davon ausgegangen, dass das lt. Wirtschaftsplan geplante Investitionsvolumen in Höhe von 5.935 T€ (Land) bzw. 45.190 T€ (Stadt) realisiert werden wird.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 6.940 T€ oder -13,2 % erwartet. Hauptsächlich hierfür sind geringere Investitionstätigkeiten bei verschiedenen Bauprojekten [wie z.B. dem Generalplan Küstenschutz (-2.300 T€), im Bereich der Großbrückenprojekte (-1.200 T€) sowie der Straßenbahnlinien 1 und 8 (-6.800 T€)] aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Projektablauf. Demgegenüber stehen Mehrausgaben u.a. bei Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (1.400 T€), Umgestaltung Haltestelle Graubündener Straße (800 T€), Herstellung, Veränderung, Erneuerung Gleiszone (800 T€), Hafenrandstraße (400 T€).

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 49.045 T€ bzw. -80,6 % ggü. Plan prognostiziert. Diese resultiert vorwiegend aus Verzögerungen beim OTB-Projekt.

Beim SV Hafen wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr von -37.378 T€ bzw. -12,4 % aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte prognostiziert.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -995 T€ prognostiziert. Ursächlich für diese Planabweichung ist der im November 2018 erfolgte Verkauf eines Grundstücks auf dem CSK-Gelände. Die für den Bau einer Straße im Zusammenhang mit diesem Grundstück stehenden vorgesehenen Mittel werden daher nicht mehr benötigt.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen zu einer Planüberschreitung von insgesamt 3.076 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert im Wesentlichen aus Verschiebungen von Investitionen von 2018 nach 2019 (z.B. Erneuerung der Kongress- und Veranstaltungsbestuhlung) und aus abschließenden Umsetzungen von in 2018 begonnenen Maßnahmen in 2019 im Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen sowie aus Erschließungsmaßnahmen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, die in 2018 nicht mehr durchgeführt werden konnten und sich nun im 1. Halbjahr 2019 niedergeschlagen haben.

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 8.864 T€ über Plan. Diese Planüberschreitung ist u.a. mit dem Projekt „Waller Sand“ begründet sowie aus zeitlichen Verschiebungen in den einzelnen Projekten zurückzuführen. Die Investitionsmittel für das Projekt „Waller Sand“ wurden erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans bewilligt und konnten somit nicht in der Planung berücksichtigt werden.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen vier Sondervermögen (SV Immobilien und Technik (Land und Stadt), SV Hafen und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 37.722 T€ prognostiziert und liegen damit um 13.023 T€ unter den Planwerten (50.745 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel für das Gesamtjahr bei 21.473 T€ und somit um 12.376 T€ unter dem Planansatz von 33.849 T€. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen in diversen Großprojekten, die zur Finanzierung einen hohen Drittmittelanteil beinhalten (z.B. „Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis Mittelhuchting“ oder „Erhaltung von Großbrücken“) werden Drittmittel nicht im geplanten Umfang abgerufen.

Beim SV Fischereihafen kommt es im Berichtszeitraum zu einem ggü. der Planung um 2.529 T€ geringerm Drittmittelabruf. Ursächlich hierfür sind zeitliche Planänderungen (Fischbahnhof) sowie eine Zurückstellung eines geplanten Projektes (Parkhaus). In der Gesamtjahresprognose wird sich diese Planabweichung voraussichtlich auf -2.350 T€ reduzieren.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen kommt es im Berichtszeitraum zu einem ggü. der Planung um 4.175 T€ geringeren Drittmittelabruf. Diese Planabweichung steht im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten in einzelnen Erschließungsprojekten. Für das Gesamtjahr werden Drittmittel in Höhe von 6.988 T€ prognostiziert (Planabweichung: -1.826 T€).

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 772 T€ weniger als geplant an Drittmitteln für die Realisierung verschiedener Bau- und Erschließungsmaßnahmen abgefordert. Die negative Planabweichung im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen im Bauablauf. Für das Gesamtjahr werden Drittmittel in Höhe von 5.429 T€ prognostiziert, was eine Planabweichung von +3.529 T€ bedeutet. Ursächlich dafür sind u.a. bereits in den Vorjahren eingeplante EFRE-Mittel.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2019 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 285.422 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2019 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2019 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 256.899 T€ (Prognose) in 2019 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt -28.523 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachresorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 5.935 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 45.190 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 87.959 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 19.607 T€ abgerufen werden. Dies sind 22.500 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit der Sperrung von Haushaltsmitteln für den OTB.

Das SV Hafen geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 91.489 T€ abgerufen werden. Dies sind 705 T€ oder 0,8 % weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies entspricht weitestgehend der Wirtschaftsplanung.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 660 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 5.114 T€ abgerufen werden. Dies sind 5.318 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Investitions- und Erschließungsprojekte.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2019 davon aus, dass zum Jahresende 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 945 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2019

(Alle Angaben in T€)

	Ist	Plan
SVIT Land	2.131	2.168
SVIT Stadt	19.180	20.395
SV Infrastruktur	19.888	24.454
SV Fischereihafen	12.975	21.053
SV Hafen	35.944	46.097
SV Gewerbeflächen (Land)	330	330
SV Gewerbeflächen (Stadt)	248	5.216
SV Überseestadt	0	473
Summe:	90.696	120.186

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 53.659 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen, Gewerbeflächen (Stadt) sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 66.159 T€. Daraus ergibt sich eine Abweichung ggü. Plan in Höhe von 12.500 T€. Diese Abweichung ergibt sich aus dem Senatsbeschluss vom 20.06.2017, wonach die städtischen

Sondervermögen Immobilien und Technik, Infrastruktur, Hafen sowie Gewerbeflächen in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 als Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen jeweils einen Betrag von 12.500 T€ zu erbringen haben. Dieser Sachverhalt war bei Wirtschaftsplanaufstellung teilweise noch nicht bekannt und findet daher im Vollzug der Wirtschaftspläne Berücksichtigung.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2018	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2019	...davon für OTB-Projekte
SVIT (Land)	7.312		6.668	
SVIT (Stadt)	122.267		119.826	
SV Infrastruktur	72.114		36.343	
SV Fischereihafen	99.465	99.465	123.643	123.643
SV Hafen	26.965	14.903	27.730	14.903
SV Gewerbeflächen (Land)	13.238		12.904	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	34.331		19.863	
SV Überseestadt	36.823		32.323	
Gesamt	412.515	114.368	379.300	138.546

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten. Der Aufwuchs des AH-Kontensaldos des SV Fischereihafens ist durch den Mittelzufluss für das geplante OTB-Projekt gemäß Senatsbeschluss verursacht.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

- verbessert ☺: Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
- nicht gefährdet / geringe Abweichung ☺: Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.

gefährdet

⊗: Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2019

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senator für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-405	-317	-27,8	19.865	18.658	6,5	5.935	5.935	0,0	0	0	0,0	5.935	5.935	0,0	0	0	0,0	☹
SV Immobilien und Technik (Stadt)	1.071	924	15,9	119.353	116.988	2,0	45.190	45.190	0,0	0	0	0,0	45.190	45.190	0,0	0	0	0,0	☹
Gesamtsumme	666	607	9,7	139.218	135.646	2,6	51.125	51.125	0,0	0	0	0,0	51.125	51.125	0,0	0	0	0,0	
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-116.262	-119.087	2,4	9.677	9.677	0,0	45.547	52.487	-13,2	21.473	33.849	-36,6	87.959	87.959	0,0	12.500	12.500	0,0	☺
Gesamtsumme	-116.262	-119.087	2,4	9.677	9.677	0,0	45.547	52.487	-13,2	21.473	33.849	-36,6	87.959	87.959	0,0	12.500	12.500	0,0	
Senatorin für Wissenschaft und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-15.845	-17.422	9,1	5.107	1.512	>100	11.786	60.831	-80,6	3.832	6.182	-38,0	19.607	42.107	-53,4	7.236	7.236	0,0	☺
SV Häfen (Stadt)	-89.694	-98.103	8,6	71.654	65.931	8,7	37.378	42.654	-12,4	0	0	0,0	91.489	92.194	-0,8	25.264	25.264	0,0	☺
Gesamtsumme	-105.539	-115.525	8,6	76.761	67.443	13,8	49.164	103.485	-52,5	3.832	6.182	-38,0	111.096	134.301	-17,3	32.500	32.500	0,0	
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa																			
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.867	-2.153	13,3	1.696	1.601	5,9	10	1.005	-99,0	0	0	0,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.008	-7.743	-3,4	7.756	6.525	18,9	29.366	26.290	11,7	6.988	8.814	-20,7	5.114	10.432	-51,0	12.809	309	>100	☹
SV Überseestadt (Stadt)	-1.855	-6.700	72,3	8.954	3.505	>100	13.999	5.135	>100	5.429	1.900	>100	945	945	0,0	8.350	8.350	0,0	☺
Gesamtsumme	-11.730	-16.596	29,3	18.406	11.632	>100	43.375	32.430	33,8	12.417	10.714	15,9	6.719	12.037	-44,2	21.159	8.659	>100	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-232.865	-250.601	7,1	244.062	224.398	22,6	189.211	239.527	-21,0	37.722	50.745	-25,7	256.899	285.422	-10,0	66.159	53.659	23,3	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	8.747	8.137	610	17.974	16.774	1.200	18.572	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-40	
sonstige Erträge	900	943	-43	1.891	1.884	7	2.152	
Gesamtleistung	9.647	9.080	567	19.865	18.658	1.207	20.684	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	6.746	5.835	911	13.887	11.925	1.962	14.077	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	271	297	-26	594	594		667	
Abschreibungen	1.128	1.174	-46	2.348	2.348		2.260	
sonstiger betrieblicher Aufwand	82	91	-9	205	205		246	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>	51	53	-2	105	105		116	
Summe Aufwand	7.956	7.100	856	16.440	14.478	1.962	16.583	
Betriebsergebnis	1.691	1.980	-289	3.425	4.180	-755	4.101	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	1	-1	1	1		2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	1.691	1.979	-288	3.424	4.179	-755	4.099	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.691	1.979	-288	3.424	4.179	-755	4.099	

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.691	1.979	-288	3.424	4.179	-755	4.099	
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	168	168		336	336		336	
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	0	0		0	0		0	
+/- Sonderposten Bauunterhalt	250	97	153	453	0	453	102	⚠
Eigenkapitalverzinsung	-2.309	-2.416	107	-4.618	-4.832	214	-4.619	
Jahresvortrag	-200	-172	-28	-405	-317	-88	-82	

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	-200	-172	-28	-405	-317	-88	-82	
Abschreibungen	1.128	1.174	-46	2.348	2.348		2.260	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-1.085	-1.131	46	-2.261	-2.261		-2.173	
Entnahme von Eigenmitteln	157	129	28	326	238	88	3	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt	2.131	2.168	-37	5.935	5.935		3.608	
Summe Mittelherkunft	2.131	2.168	-37	5.943	5.943		3.616	
Investitionen	2.131	2.168	-37	5.935	5.935		3.608	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	0	0		8	8		8	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	2.131	2.168	-37	5.943	5.943		3.616	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 6.668

7.312

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Bauunterhaltung I	495	480	15	800	800		937	
Bauunterhaltung II	331	212	119	876	423	453	469	⚠
Wartungsleistungen	97	91	6	165	165		167	
Personaldienstleistungen	222	210	12	350	350		313	
Mittelabfluss Sanierung	1.149	1.200	-51	4.000	4.000		1.307	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	982	968	14	1.935	1.935		2.301	

Erläuterungen / Maßnahmen

--	--	--	--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	5.476	4.816	660
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	3.084	3.191	-107
periodenfremde Erträge	161	100	61
Bereich Technik	26	30	-4
Summe	8.747	8.137	610

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (Materialaufwand).

Den periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen) stehen periodenfremde Aufwendungen (Materialaufwand) in gleicher Höhe gegenüber, so dass es ergebnisneutral ist.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	1.145	992	153
Mietzahlung an Dritte	5.305	4.601	704
kaufmännische Mietverwaltung	126	132	-6
periodenfremde Aufwendungen	161	100	61
Bereich Technik	9	10	-1
Summe	6.746	5.835	911

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Dienstleistung IB	51	53	-2
sonst. betriebl. Aufwendungen	31	38	-7
Summe	82	91	-9

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 322 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Halbjahresergebnis liegt unter dem Planwert zum 30.06.2019. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall der Mieten für die Schankwirtschaft im Landgericht. In der Prognose ist diese Entwicklung berücksichtigt, die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 30.06.2019 über Plan. Insbesondere beim Bauunterhalt II. Zurzeit findet eine umfangreiche Instandhaltungsmaßnahme für die Polizei statt. Es wird davon ausgegangen, dass das Budget zum Jahresende überschritten wird. Die Finanzierung soll aus dem Sonderposten für Bauunterhalt erfolgen.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2019. Der Planwert für die Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019. Der Mittelabfluss bei der Sanierung wird zum größten Teil im zweiten Halbjahr 2019 erfolgen. Der Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wird sich kontinuierlich bis zum Jahresende fortsetzen. Es wird erwartet, dass die Budgets zum Jahresende umgesetzt werden können.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)					
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019					
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr		
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	49.060	48.286	774	100.153	98.068	2.085	108.075
Bestandsveränderung	0	0		0	0		41
sonstige Erträge	9.520	9.461	59	19.200	18.920	280	26.022
Gesamtleistung	58.580	57.747	833	119.353	116.988	2.365	134.138
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	24.607	24.709	-102	55.729	53.930	1.799	58.386
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	3.777	4.088	-311	8.907	8.907		9.020
Abschreibungen	17.525	17.641	-116	35.273	35.273		40.899
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.629	3.386	243	7.347	7.067	280	9.144
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>	884	897	-13	1.989	1.989		1.915
Summe Aufwand	45.761	45.736	25	98.349	96.270	2.079	108.429
Betriebsergebnis	12.819	12.011	808	21.004	20.718	286	25.709
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		6
Zinserträge	0	0		0	0		371
Zinsaufwand	2.088	2.088		4.176	4.176		4.888
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	10.731	9.923	808	16.828	16.542	286	21.198
Sonstige Steuern	0	0		0	0		6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.731	9.923	808	16.828	16.542	286	21.192

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.731	9.923	808	16.828	16.542	286	21.192
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	4.881	4.893	-12	9.787	9.787		10.343
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	138	140	-2	800	800		1.588
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-2.309	-1.531	-778	-439	-300	-139	-1.909
Eigenkapitalverzinsung	-12.953	-12.953		-25.905	-25.905		-26.328
Jahresvortrag	488	472	16	1.071	924	147	4.886

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	488	472	16	1.071	924	147	4.886
Abschreibungen	17.525	17.641	-116	35.273	35.273		40.899
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-12.887	-13.126	239	-26.243	-26.243		-31.518
Entnahme von Eigenmitteln	-4.430	-4.291	-139	2.888	3.035	-147	3.531
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	19.180	20.395	-1.215	45.190	45.190		50.666
Summe Mittelherkunft	19.876	21.091	-1.215	58.179	58.179		68.464
Investitionen	19.180	20.395	-1.215	45.190	45.190		50.666
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	696	696		12.989	12.989		12.798
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		5.000
Summe Mittelverwendung	19.876	21.091	-1.215	58.179	58.179		68.464
Saldo	0	0		0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag

119.826

122.267

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Bauunterhaltung I	4.930	5.150	-220	10.300	10.300		10.015
Bauunterhaltung II	3.299	3.572	-273	8.930	8.930		9.583
Wartungsleistungen	1.000	1.025	-25	2.050	2.050		2.100
Personaldienstleistungen	1.905	1.953	-48	4.882	4.882		3.506
Mittelabfluss Sanierung	8.224	8.800	-576	22.000	22.000		20.204
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	10.956	11.595	-639	23.190	23.190		30.462

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	--	--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Erläuterungen / Maßnahmen

Der im Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen geführte Betrieb gewerblicher Art (BgA) Bädervermögen wurde im Rahmen eines Ausgliederungs- und Übernahmevertrages mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die Bäder GmbH zum 01.08.2018 übertragen. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans im Jahr 2017, war dieser Sachverhalt nicht bekannt. Die nachfolgenden Zahlen wurden entsprechend bereinigt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	17.823	16.899	924
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	27.838	27.838	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	550	700	-150
Erträge aus Erstattungen von Dritten	2.770	2.770	0
Bereich Technik	79	79	0
Summe	49.060	48.286	774

Die Miet- und Pachteinnahmen liegen über Plan, größtenteils handelt es sich auch um Mieten für Bauunterhaltung und Drittanmietungen in Höhe von 710 T€

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden 100 % der Grundstücksverkäufe dargestellt.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt beim Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

Folgender Verkauf wurde im 1. Halbjahr 2019 abgewickelt:
Walliser Straße 550 T€

Bei den Erträgen aus Erstattungen von Dritten handelt es sich einerseits um Feuer- versicherung, die an die Ressorts berechnet wird und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Fremdleistungen, bei den bezogenen Leistungen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung	1.246	1.246	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	7.978	8.205	-227
Versicherungsentschädigung	280	0	280
<u>sonstige Erträge</u>	<u>16</u>	<u>10</u>	<u>6</u>
Summe	9.520	9.461	59

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden GSO Mensa (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	11.134	11.700	-566
Mietaufwendungen incl. Verwaltung	10.456	9.958	498
Verkaufskosten incl. Buchwertabgänge	196	230	-34
Fremdleistungen	2.770	2.770	0
<u>Bereich Technik</u>	<u>51</u>	<u>51</u>	<u>0</u>
Summe	24.607	24.709	-102

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung I (Sofort-Maßnahmen) und Bauunterhaltung II (geplante Baumaßnahmen).

Bei Fremdleistungen handelt es sich einerseits um Feuerversicherung und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Erträge aus Erstattungen mit Dritten.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die Abschreibungen liegen annähernd im Plan.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	2.124	2.124	0
Dienstleistung IB	884	897	-13
Aufwendung Versicherungsentschädigung	280	0	280
<u>sonstige betriebl. Aufwendungen</u>	<u>341</u>	<u>365</u>	<u>-24</u>
<u>Summe</u>	<u>3.629</u>	<u>3.386</u>	<u>243</u>

Bei den Kapitaldienstübernahmen sind die Laufzeiten der Kredite abweichend von der Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung. Aus diesem Grund wird eine Abgrenzung unter dem Ausgleichsposten Darlehnsförderung vorgenommen.

Die Dienstleistung der IB betreffen u. a. Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Buchhaltung und Controlling.

Bei den Aufwendungen Versicherungsentschädigung handelt es sich um die Wiederherstellungskosten nach Brandschäden (siehe sonstige Erträge).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten für Leerstand, Prüfungskosten, Kosten für die Dienstleistung der Landeshauptkasse, Rechtsberatung etc..

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das Ergebnis zum 2. Quartal 2019 entspricht nahezu dem Planansatz. Zum Jahresende wird aufgrund der höheren Mietnahmen mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2019. Der Planwert für die Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019. Aufgrund zeitlicher Verzögerung liegen die Investitionen unter den Planansätzen.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		500	490	10	2.233	2.233		2.218
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge		1.544	1.250	294	7.444	7.444		9.267
Gesamtleistung		2.043	1.740	303	9.677	9.677		11.485
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		35.634	40.418	-4.784	78.038	80.865	-2.827	76.256
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		0	0		0	0		0
Abschreibungen		21.430	21.658	-228	43.316	43.316		44.193
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.545	1.275	270	4.952	4.950	2	6.649
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)		0	0		0	0		0
Summe Aufwand		58.609	63.351	-4.742	126.306	129.131	-2.825	127.098
Betriebsergebnis		-56.566	-61.611	5.045	-116.629	-119.454	2.825	-115.613
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		2	4	-2	407	407		401
Zinsaufwand		0	2	-2	3	3		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-56.564	-61.609	5.045	-116.225	-119.050	2.825	-115.212
Sonstige Steuern		0	19	-19	37	37		30
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-56.564	-61.628	5.064	-116.262	-119.087	2.825	-115.242

Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-56.564	-61.628	5.064	-116.262	-119.087	2.825	-115.242
Abschreibungen		21.430	21.658	-228	43.316	43.316		44.193
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.544	1.250	294	4.900	4.900		6.645
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-5.344	-5.344		-5.417
Entnahme von Eigenmitteln		34.247	21.479	12.768	22.005	19.394	2.611	-18.213
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		316	15.000	-14.684	21.473	33.849	-12.376	19.826
Zuführung aus dem Haushalt		19.888	24.454	-4.566	87.959	87.959		101.405
Summe Mittelherkunft		20.860	22.214	-1.353	58.047	64.987	-6.940	33.197
Investitionen		8.360	9.714	-1.354	45.547	52.487	-6.940	21.533
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		12.500	12.500		12.500	12.500		11.664
Summe Mittelverwendung		20.860	22.214	-1.354	58.047	64.987	-6.940	33.197
Saldo		0	0	1	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 36.343 72.114

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	0,38	1,01	-1	2,02	2,02		1,00
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,41	0,37	0	0,74	0,74		0,74
Straßenbäume	Stck	71.168	70.400	768	71.168	70.400	768	70.400
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18

Erläuterungen / Maßnahmen

Erläuterungen der Leistungskennzahlen:			
Straßenreinigung-u. Abwasserausgaben je m2:			
Mit Gründung „Die Bremer Stadtreinigung“ wurde auch das Budget zur Finanzierung der Sinkkastenreinigung und Stadtreinigung Nord vom ASV auf die AöR verlagert; die Planzahlen wurden nicht angepasst.			
Unter-/Erhaltungsausgaben je m²:			
Auf Grundlage eines Deputationsbeschlusses vom 21. Februar wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 3 Mio. € zur Erhaltung und Anpassung von Straßen zur Verfügung gestellt, dadurch konnte der Mehrbedarf aufgrund von Kostensteigerungen aus Ausschreibungsergebnissen (bis zu 30 %) und der erhöhte Sanierungsbedarf gedeckt werden. Die Unter-/Erhaltungsausgaben sind gegenüber Plan um rd. 11 % gestiegen.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra fallen überwiegend in den späteren Quartalen an (Plan 2,2 Mio. EUR) und liegen zum 2.Quartal mit rd. 0,5 Mio. EUR wesentlich im Plan. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres. Für das Gesamtjahr ist die Einhaltung des Planwertes vorgesehen.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen 1,5 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 0,3 Mio. EUR über Plan und setzen sich hauptsächlich aus den Verkaufserlösen von zwei Grundstücken im Teilvermögen Wohnungsbau zusammen. Zum Jahresende wird mit der Einhaltung des Plans gerechnet.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 35,6 Mio. EUR um rd. 4,8 Mio. EUR unter dem unterjährigen Planwert von 40,4 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an einem geringeren Bauunterhalt in den Bereichen „Straßenbahnanlagen“ und „Straßen, Wege Plätze“ sowie bei den bezogenen Leistungen in der der Position „Entwässerung öffentlicher Flächen“ und Straßenbeleuchtung.

Zum Ende des Jahres wird eine Abweichung im Bauunterhalt für Brücken und insbesondere Straßenbahnanlagen durch die Investitionsverschiebungen erwartet (-3,8 Mio. EUR); bei den bezogenen Leistungen wird dagegen eine Überschreitung in Höhe von ca.1,0 Mio. EUR prognostiziert. Im Wesentlichen werden Mehrausgaben bei der „Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner (+0,4 Mio. EUR), sowie „Unterhaltung der Stadtbahnstrecken“ (+0,3 Mio. EUR) erwartet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 21,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum nur gering mit einer Abweichung von 0,2 Mio. EUR unter dem Planwert von 21,6 Mio. EUR. Zum Jahresende wird mit der Einhaltung des Planwertes gerechnet.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 1,5 Mio. EUR (Plan 1,3 Mio. EUR). Der Planwert ist um 0,3 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung speist sich aus überplanmäßigen "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit höheren, unterjährigen "Erträgen aus Grundstücksverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen. Zum Jahresende wird die Einhaltung des Planwertes prognostiziert.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im 2.Quartal nur geringfügig angefallen. Die Prognose zum Ende des Jahres liegt im Plan.

Steuern

Im Berichtszeitraum sind bisher noch keine Steuern angefallen. Die Prognose sieht zum Jahresende die Einhaltung des Planwertes vor.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 1,5 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei 1,3 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge im Teilvermögen Wohnungsbau liegen die Abgänge der Restbuchwerte ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam. Die Jahresprognose sieht die Einhaltung des Planwertes vor.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 2.Quartal 2019 bei 34,3 Mio. EUR und somit rd. 12,8 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan. Dies ist unterjährig im Wesentlichen auf geringere Drittmittelaufnahmen sowie Mittelabflüssen aus Projekten, die in Vorjahren vorgesehen waren, zurückzuführen.

Die Prognose für das Gesamtjahr sieht einen entsprechend um 2,6 Mio. EUR höheren Eigenmittelbedarf von 22 Mio. EUR gegenüber dem Planwert vor.

Drittmittel

Zum 30.06. wurden nur geringfügig Drittmittel in Höhe von 0,3 Mio. EUR im TV Grün abgerechnet. Durch Projektverzögerungen in den Projekten Verlängerung Linie 1 bis Mittelshuchting -Planungsmittel-, Gleisverbindung Bennigsenstr./Stresemann-/Steubenstr.-Bau- und bei den „Großbrücken“ werden in geringeren Umfang Drittmittelabrufe (insgesamt -12,4 Mio. EUR) prognostiziert. Diese Projekte beinhalten zur Finanzierung einen hohen Drittmittelanteil.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 2.Quartal mit rd. 19,9 Mio. EUR um 4,6 Mio. EUR unter dem Planansatz von 24,5 Mio. EUR. Dies liegt an den z.Zt. noch geringeren Mittelabflüssen bei den Investitionsausgaben. Zum Jahresende wird die Einhaltung des Planwertes prognostiziert.

Investitionen

Zum 30.06. liegt das Investitionsvolumen von rd. 8,4 Mio. EUR um rd. 1,4 Mio. EUR unter dem Plan. Die Abweichung ist im Wesentlichen im Verkehrsbereich auf Verzögerungen bei Brücken und Straßenbahnanlagen zurückzuführen.

Zum Jahresende werden wesentlich geringere Ausgaben in den folgenden Projekten prognostiziert: u. a. Linien 1+8 (-6,8 Mio. EUR), Großbrücken (-1,2 Mio. EUR) und zusätzlich im Teilvermögen Grün, beim Generalplan Küstenschutz (-2,3 Mio. EUR). Für das Gesamtjahr werden Investitionen in Höhe von 45,5 Mio. EUR prognostiziert. Das sind 6,9 Mio. EUR unter dem Planwert von 52,5 Mio.

Abführung an den Haushalt

Abführungen an den Haushalt wurden gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017 aus dem TV Grün in Höhe von 6,5 Mio. EUR (GPK) und aus dem TV Straße in Höhe von 6,0 Mio. EUR. (Linie 1 und 8 und Bahnübergänge Oberneuland) geleistet.

Diese Mittel werden in späteren Haushaltsjahren mit Projektfortschritt wieder abgerufen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		210	153	57	919	618	301	1.014	🔔
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		1.147	447	700	4.188	894	3.294	5.409	🔔
Gesamtleistung		1.357	600	757	5.107	1.512	3.595	6.423	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.591	1.091	500	5.320	2.217	3.103	6.665	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.000	1.000		2.035	2.035		1.924	
Abschreibungen		4.780	5.112	-332	9.954	10.224	-270	9.932	
sonstiger betrieblicher Aufwand		803	1.922	-1.119	3.442	3.848	-406	3.198	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0		0	0		0	
Summe Aufwand		7.174	8.125	-951	18.716	16.289	2.427	19.795	
Betriebsergebnis		-5.817	-7.525	1.708	-13.609	-14.777	1.168	-13.372	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0			
Zinserträge		0	0		0	0			
Zinsaufwand		474	729	-255	1.753	2.257	-504	971	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-6.291	-8.254	1.963	-15.362	-17.034	1.672	-14.343	
Sonstige Steuern		248	194	54	483	388	95	533	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-6.539	-8.448	1.909	-15.845	-17.422	1.577	-14.876	

Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.538	-8.447	1.909	-15.845	-17.422	1.577	-14.876	
Abschreibungen		4.780	5.112	-332	9.954	10.224	-270	9.932	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0					390	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		579	1.041	-462	1.514	2.922	-1.408	634	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		1.005	22.150	-21.145	8.022	44.300	-36.278	1.853	🔔
Kreditaufnahme		0	0					0	
Erhaltene Drittmittel		562	3.091	-2.529	3.832	6.182	-2.350	2.511	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		12.975	21.053	-8.078	19.607	42.107	-22.500	34.121	🔔
Summe Mittelherkunft		13.363	44.000	-30.637	27.084	88.313	-61.229	34.565	
Investitionen		2.339	30.416	-28.077	11.786	60.831	-49.045	6.449	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0					0	
Zuführung von Rücklagen		11.024	9.966	1.058	8.062	20.246	-12.184	23.460	🔔
Kredittilgung		0	0						
Abführung an den Haushalt		0	3.618	-3.618	7.236	7.236		4.656	🔔
Summe Mittelverwendung		13.363	44.000	-30.637	27.084	88.313	-61.229	34.565	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	123.643	99.465
<i>davon für OTB-Projekte</i>	123.643	99.645

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

	T€	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	117	95	22	240	190	50	290	🔔
Mieten/Erbbauzins	T€	53	41	12	86	82	4	86	🔔

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>				X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
---	--	--	--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse / Kennzahl Raumgebühren

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, was zum einen daran lag, dass der erwartete Abschwung bei den Schiffsbewegungen im Bereich der Windenergie nicht so deutlich eingetreten ist. Andererseits hat die Anpassung der Hafengebühren zu einer Steigerung der Einnahmen geführt. Im Bereich der Landseite wird in der Prognose eine Anhebung der Leistung nach dem Betriebsüberlassungsvertrag mit der FBG mit Wirkung ab 2018 erwartet.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen sowohl derzeit als auch in der Prognose über dem Planansatz, da aus 2018 verschobene Hochwasserschutz-Projekte (z. B. Treibsellagerplatz und -räumweg) größtenteils in diesem Jahr abgewickelt wurden. Außerdem steigen Erträge aus dem Rückgang der Freistellungsverpflichtungen für über FBG fremdfinanzierte Projekte (z. B. Umbau von Gebäuden).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand überschreiten den Plan, da die verschobenen Küstenschutzprojekte in diesem Jahr begonnen werden (vgl. sonstige Erträge).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Planung wird derzeit unterschritten, da aufgrund der Witterung die Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und die Kosten für Rechts- und Beratungskosten erst zum Jahresende in Anspruch genommen werden. In der Prognose wird derzeit auch von einer leichten Planunterschreitung ausgegangen, da das Projekt OTB nicht wie ursprünglich geplant gebaut werden kann.

Zinsaufwand

Der Zinssatz steht erst nach Jahresabschluss fest. Prognostizierter Satz liegt unter dem Satz der Planung.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Die Position liegt derzeit leicht unter Plan und wird diesen auch im weiteren Jahresverlauf nicht erreichen. Dies resultiert u. a. aus dem Baustopp des OTB und einem Anstieg aus Erträgen der Freistellungsverpflichtungen.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projektmittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden.

Erhaltene Drittmittel

Bei den Maßnahmen mit EMFF-Finanzierung kommt es zu einer zeitlichen Planänderung (Fischbahnhof) und einer Zurückstellung (Parkhaus).

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen sowie die Zuführung für das Projekt OTB, von denen 22,5 Mio. € durch die Finanzverwaltung gesperrt wurden.

Investitionen

Die Investitionen liegen insbesondere aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden.

Abführung an den Haushalt

Die Buchung der Abführung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.

Kennzahl Mieten/Erbbauzins

Da einige Unternehmen die Mieten/Erbbauzinsen im Voraus zahlen, kommt es zum Berichtszeitpunkt zu einer leichten Mehreinnahme.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafan (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	36.499	32.809	3.690	69.512	65.618	3.894	79.826	
Bestandsveränderung		0			0			
sonstige Erträge	575	157	418	2.142	313	1.829	2.920	
Gesamtleistung	37.074	32.966	4.108	71.654	65.931	5.723	82.746	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	12.706	12.824	-118	25.970	25.648	322	23.249	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	12.083	12.165	-82	24.028	24.330	-302	21.360	
Abschreibungen	18.789	21.433	-2.644	42.866	42.866		30.834	
sonstiger betrieblicher Aufwand	31.619	29.942	1.677	89.889	92.884	-2.995	67.403	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0		0	0		0	
Summe Aufwand	63.114	64.199	-1.085	158.725	161.398	-2.673	121.486	
Betriebsergebnis	-26.040	-31.233	5.193	-87.071	-95.467	8.396	-38.740	
Beteiligungsergebnis	0	0		20.300	20.300			
Zinserträge	0	0		0	0		17	
Zinsaufwand	250	250		22.281	22.281		843	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		-1.700	
Ergebnis nach Steuern	-26.290	-31.483	5.193	-89.052	-97.448	8.396	-37.866	
Sonstige Steuern	510	327	183	642	655	-13	393	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-26.800	-31.810	5.010	-89.694	-98.103	8.409	-38.259	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-26.800	-31.810	5.010	-89.694	-98.102	8.408	-38.258	
Abschreibungen	18.789	21.433	-2.644	42.866	42.866		30.834	
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	8.944	0	8.944	3.954	700	3.254	9.963	
Entnahme von Eigenmitteln	14.897	24.225	-9.328	64.969	76.577	-11.608	16.863	
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel							296	
Zuführung aus dem Haushalt	35.944	46.097	-10.153	91.489	92.194	-705	94.599	
Summe Mittelherkunft	51.774	59.945	-8.171	113.584	114.235	-651	114.297	
Investitionen	5.938	21.327	-15.389	37.378	42.654	-5.276	20.487	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	36.210	28.993	7.217	16.820	12.195	4.625	51.166	
Kredittilgung	9.625	9.625		34.122	34.122		31.310	
Abführung an den Haushalt	0	0		25.264	25.264		11.334	
Summe Mittelverwendung	51.773	59.945	-8.172	113.584	114.235	-651	114.297	
Saldo	1	0	1	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	27.730	26.965
<i>davon für OTB-Projekte</i>	14.903	14.903

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Raumgebühren (Hafengelder)	T€	19.363	16.750	2.613	33.500	33.500		42.201	
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	14.135	14.236	-101	28.719	28.328	391	32.035	
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>				X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	--	--	--	---	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Hafen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Erläuterungen/Maßnahmen

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse / Kennzahl Raumgebühren

Die Umsatzerlöse liegen insbesondere wegen der letzten Anpassungen bei den Raumgebühren über Plan.

Sonstige Erträge

Aufgrund von periodenfremden Erträgen aus Versicherungsleistungen die nicht planbar sind sowie Erträgen aus dem Bereich Eisenbahn (Nutzungsentgelte und Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG)) kommt es zu einer Planüberschreitung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Unterjährig wird die Abschreibung nicht bei allen Projekten berechnet, so dass es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung kommt, die im Laufe des Jahres voraussichtlich wieder aufgeholt werden wird.

Sonstige Steuern

Die Grundsteuern und KFZ-Steuern fallen nicht periodengerecht an und führen unterjährig zu einer Planabweichung.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

Siehe oben.

Saldo sonst. nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen / Erträge

Die Abweichung resultiert u.a. aus den nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der haushaltsrechtlichen Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurden sowie die Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen.

Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln und der Position Zuführung von Rücklagen. (siehe unten).

Zuführung aus dem Haushalt

Die Mittelabrufe für Zinsen und Tilgung sowie die Hafenunterhaltung erfolgen bedarfsgerecht. Die Abrechnung bei diversen Maßnahmen erfolgt erst im zweiten Halbjahr, dadurch ergibt sich zum Berichtszeitpunkt ein geringerer Bedarf.

Investitionen

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es derzeit zu einer Planunterschreitung. Diese wird sich durch die Projektfortschritte im laufenden Jahr relativieren wobei das derzeit prognostizierte Gesamtjahresinvestitionsvolumen unter der ursprünglichen Planung liegt.

Zuführung von Rücklagen

Insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird. (siehe oben „Entnahme von Eigenmitteln“).

Abführung an den Haushalt

Der von der Politik geforderte Beitrag zur Sanierung des Haushaltes kann im Sondervermögen Hafen nur aus den Rücklagen realisiert werden.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	764	732	32	1.549	1.464	85	1.636	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		7	
sonstige Erträge	71	69	3	147	137	10	149	
Gesamtleistung	835	801	35	1.696	1.601	95	1.792	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	710	844	-134	1.773	1.687	86	1.680	⚠
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	327	327		654	654		633	
Abschreibungen	654	795	-141	1.308	1.590	-282	1.307	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	215	204	11	423	408	15	460	
davon <i>Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>	85	84	2	170	168	2	166	
Summe Aufwand	1.579	1.843	-264	3.504	3.685	-181	3.447	
Betriebsergebnis	-744	-1.042	298	-1.808	-2.084	276	-1.655	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	4	0	4	4	0	4	0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-740	-1.042	302	-1.804	-2.084	280	-1.655	
Sonstige Steuern	34	34	0	63	69	-6	52	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-774	-1.076	302	-1.867	-2.153	286	-1.707	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-774	-1.076	302	-1.867	-2.153	286	-1.707	
Abschreibungen	654	795	-141	1.308	1.590	-282	1.307	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		-7	
Entnahme von Eigenmitteln	70	463	-393	58	926	-868	321	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		900	
Zuführung aus dem Haushalt	330	330		660	660		660	
Summe Mittelherkunft	280	512	-232	159	1.023	-864	1.474	
Investitionen	1	503	-502	10	1.005	-995	4	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	279	9	270	149	18	131	1.470	⚠
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	280	512	-232	159	1.023	-864	1.474	
Saldo	0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 12.90413.238**Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)**

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	0	0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	0	0	12,3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0	0	0	0	38
- davon neue Arbeitsplätze	St	0	0	0	0	0	61
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0	0	0	0	0	17

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td>verbessert</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>nicht gefährdet / geringe Abw.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>gefährdet</td> </tr> </table>	X	verbessert			nicht gefährdet / geringe Abw.		gefährdet
X	verbessert							
	nicht gefährdet / geringe Abw.							
	gefährdet							

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen: Berichtszeitraum:	Gewerbeflächen (Land) 01.01. bis 30.06.2019
---	--

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSK). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen bleiben im Berichtszeitraum mit 710 T€ unter dem Planwert von 844 T€ (-134 T€) zurück. Diese Abweichung resultiert mit -204 T€ aus der Tatsache, dass verschiedene Wartungs- und Unterhaltungsleistungen im CSK erst in der zweiten Jahreshälfte ausgeführt werden. Demgegenüber konnte im TSVG die geplante Gebäudesanierung im Objekt „Duckwitzstraße“ aufgrund unvorhersehbar zusätzlich frei gewordener Wohnungen ausgeweitet werden. Von den inzwischen bewilligten Mitteln in Höhe von 464 T€ werden im Berichtsjahr noch 102 T€ benötigt, so dass die geplanten bezogenen Leistungen in Höhe von 39 T€ entsprechend überschritten werden. In der Prognose beträgt die Abweichung +86 T€ (Plan: 1.687 T€).

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum mit 654 um 141 T€ unter dem Planwert. Diese Abweichung ist in der im CSK irrtümlich unterlassenen Abschreibung für 5 Anlagen in den Jahren 2008 – 2016 begründet. Die Korrektur wurde in den Folgejahren eingeplant. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde die unterlassene Abschreibung jedoch komplett berichtigt, so dass der dafür in 2019 eingeplante Betrag folglich nicht mehr benötigt wird.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln auch innerhalb der Teilsondervermögen ausgeglichen. So werden im TSVG im Berichtszeitraum zur Finanzierung des dortigen Fehlbetrages ungeplant Eigenmittel in Höhe von 70 T€ der Rücklage entnommen, bzw. 58 T€ gemäß Jahresprognose.

Im CSK entfällt aufgrund der Veräußerung des Grundstücks Europa-Center der Bau einer Erschließungsstraße. Die hierfür im Berichtszeitraum in Höhe von 463 T€ und im Gesamtjahr in Höhe von 926 T€ eingeplanten Beträge werden daher nicht benötigt.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden kaum Investitionen getätigt, so dass es zu einer Abweichung von -502 T€ kommt. Für die Jahre 2018 und 2019 wurden im CSK jeweils 1.000 T€ zur Erschließung des Europa-Centers geplant. Dieses Grundstück wurde im November 2018 verkauft. Die geplante Investition zum Bau einer Straße wird nicht mehr benötigt.

Zuführung von Rücklagen

Der sich im Berichtszeitraum ergebende positive Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Zuführung von Rücklagen auch innerhalb der Teilsondervermögen ausgeglichen. Siehe insofern „Entnahme von Eigenmitteln“. Im Berichtszeitraum werden 279 T€ (Plan: 9 T€) und in der Prognose 149 T€ (Plan: 18 T€) der Rücklage zugeführt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Es wurden keine Erschließungsmaßnahmen geplant.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Es wurden keine Flächen vermarktet. Auch in der Prognose 2019 ist dies nicht vorgesehen.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Aufgrund mangelnder Vermarktung werden keine Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		2.923	4.408	-1.484	11.996	8.815	3.180	12.462	⚠
Bestandsveränderung		0	-1.149	1.149	-4.250	-2.297	-1.953	-3.992	
sonstige Erträge		3	4	-1	10	7	3	68	
Gesamtleistung		2.926	3.263	-336	7.756	6.525	1.230	8.538	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.186	1.778	408	4.458	3.556	902	4.164	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0	
Abschreibungen		3.310	3.326	-16	6.730	6.651	79	6.094	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.574	1.470	105	3.301	2.940	360	4.204	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.205	1.203	2	2.412	2.406	6	2.398	
Summe Aufwand		7.070	6.573	497	14.489	13.147	1.342	14.462	
Betriebsergebnis		-4.144	-3.310	-834	-6.733	-6.622	-112	-5.923	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		18	0	18	18	0	18	32	⚠
Zinsaufwand		59	59	0	119	119		-261	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-4.185	-3.370	-816	-6.834	-6.740	-94	-5.630	
Sonstige Steuern		846	501	345	1.174	1.003	171	1.164	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-5.032	-3.871	-1.161	-8.008	-7.743	-265	-6.794	

Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.032	-3.871	-1.161	-8.008	-7.743	-265	-6.797	
Abschreibungen		3.310	3.326	-16	6.730	6.651	79	6.094	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		8	0	8	8	0	8	2.768	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1	1.146	-1.147	4.248	2.292	1.956	3.788	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		19.628	3.093	16.535	27.437	6.495	20.942	103	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		232	4.407	-4.175	6.988	8.814	-1.826	5.041	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		248	5.216	-4.968	5.114	10.432	-5.318	11.962	⚠
Summe Mittelherkunft		18.393	13.316	5.077	42.517	26.941	15.576	22.958	
Investitionen		1.811	93	1.719	2.206	185	2.021	2.703	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		16.357	13.053	3.305	27.160	26.105	1.055	15.427	⚠
Zuführung von Rücklagen		54	0	54	0	0	0	2.438	⚠
Kredittilgung		171	171		342	342		342	
Abführung an den Haushalt		0	0		12.809	309	12.500	2.048	⚠
Summe Mittelverwendung		18.393	13.316	5.077	42.517	26.941	15.576	22.958	
Saldo		0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 19.863

34.331

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	6,3	4,7	2	22,2	9,4	13	2,8	⚠
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	16,4	4,4	12	19,6	8,7	11	15,2	⚠
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	200	195	6	346	389	-43	1.775	⚠
<i>- davon neue Arbeitsplätze</i>	St	200	146	55	237	291	-54	425	⚠
<i>- davon gesicherte Arbeitsplätze</i>	St	0	49	-49	109	98	11	1.350	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert	
	X		nicht gefährdet / geringe Abw.	
			gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) besteht aus vier Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG), Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV), Teilsondervermögen Rennbahn (TSVR) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSG). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der vier Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen um 1.484 T€ unter dem Planwert des Berichtszeitraums. In der Jahresprognose wird sich die Unterschreitung in eine Überschreitung (+3.180 T€) verändern. Hintergrund für die Unterschreitung im Berichtszeitraum sind fehlende und sich in die zweite Jahreshälfte verschiebende Erlöse aus Grundstücksverkäufen im TSVG (1.723 T€ im Berichtszeitraum).

In der Jahresprognose wird von einer Überschreitung des Planwertes im TSVG (3.445 T€) auf 6.375 T€ ausgegangen. Hierzu werden im wesentlichen Veräußerungen im Güterverkehrszentrum (GVZ) und im Technologiepark (TPU) beitragen. Im Bereich Vermietung und Verpachtung wurden im Berichtszeitraum im TSVG Mehreinnahmen gegenüber Plan in Höhe von 128 T€ erzielt (Plan: 717 T€, Ist: 845 T€).

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen übersteigen im Berichtszeitraum mit +408 T€ den Planwert (Jahresprognose +902 T€). Der Mehraufwand für das Gesamtjahr resultiert im Wesentlichen aus ungeplanten Einzelmaßnahmen wie Austausch Pflasterung „Blaues Band“ (89 T€), Instandhaltung Campingplatz (+70 T€), Machbarkeitsstudie und Gebäudesanierungsmaßnahmen BWK (+90 T€), Sanierung des alten Campingplatzes (+102 T€), Sanierungsmaßnahmen des Objekts „Hotel Havenhaus“ (+270 T€), Sanierung defekter Kanalanlüsse Bastion Vegesack (+83 T€) sowie Kanalsanierungsarbeiten am Entwässerungssystem Haven Höövdt (+55 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Abweichungen im Berichtszeitraum (+105 T€) und in der Jahresprognose (+360 T€) resultieren aus dem über Plan liegenden Prognosewert für die an die Glocke Veranstaltungs-GmbH im TSVV weiterberechneten Aufwendungen für Bauunterhaltungen und Investitionen (Umsatzerlöse) sowie aus dem Aufwand jener Maßnahmen (sonstiger betrieblicher Aufwand). Des Weiteren liegen die Abweichungen in den Kosten der Erstellung mehrerer Studien im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des GEP 2030 und einer Machbarkeitsstudie „Servicepark II“ im GVZ.

Zinserträge

Im Berichtszeitraum kam es zu nicht eingeplanten Zinserträgen i.H.v. 18 T€. Hierbei handelt es sich um Verzugszinsen aus Grundstücksverkäufen.

Sonstige Steuern

In der Position sonstige Steuern gibt es im Berichtszeitraum eine Abweichung von 345 T€ und in der Gesamtjahresprognose von 171 T€. Die Ursachen liegen im TSVG begründet. Hier wurden Grundsteuern bereits vollständig in der ersten Jahreshälfte in Höhe von 517 T€ gebucht, so dass die Abweichung im Berichtszeitraum entsprechend hoch ist. Die Überschreitung in der Prognose ist darauf zurückzuführen, dass im TSVG der Jahresplanwert in Höhe von 349 T€ um 168 T€ überschritten wird (+48 %), da bei den zum Verkauf vorgesehenen Grundstücken kein Aufwand eingeplant wurde.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im TSVG, die im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse. Wie oben dargestellt wurden im Berichtszeitraum keine Grundstückveräußerungen getätigt, so dass es hier zu einer entsprechenden Abweichung kommt.

Aufgrund der erwarteten Verkaufsvorgänge in der zweiten Jahreshälfte wird sich der Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge dann entsprechend erhöhen und in der Prognose um 1.956 T€ über dem Planwert von 2.292 T€ liegen.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position „Entnahme von Eigenmitteln“ ausgeglichen. Insgesamt weicht der Ist-Wert um 16.535 T€ vom Planwert i.H.v. 3.093 T€ ab. Diese Abweichung wird sich zum Jahresende auf voraussichtlich 20.942 T€ erhöhen.

Im TSVG wurden die bisher getätigten Investitionen aus bereits im Vorjahr erhaltenen Dritt- und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert. Die geplante Entnahme aus Eigenmitteln im Berichtszeitraum in Höhe von 3.067 T€ wird daher um 14.498 T€ übertroffen. Unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden höheren Abführung an den Haushalt (Beschluss des Senats vom 20.06.2017, wonach das SVG in den Haushalten 2018 und 2019 jeweils 12,5 Mio. € p.a. an den Haushalt der Stadt abzuführen hat) erfolgt in 2019 eine Entnahme von Eigenmitteln von insgesamt 26.127 T€. Der Plan wird damit um 19.685 T€ überschritten.

Im TSVV gab es zudem einige Verschiebungen von eigentlich für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehene Maßnahmen nach 2019, so dass die seinerzeit zu den Rücklagen zugeführten Mittel nun in 2019 entnommen werden (Erneuerung Kongress- und Veranstaltungsbestuhlung, WLAN-Infrastruktur).

Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel bleiben im Berichtszeitraum und der Prognose um 4.175 T€ unter dem Planwert. Das Abrufen von Drittmitteln steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten einzelner Erschließungsprojekte.

Im Berichtszeitraum wurden GRW-Mittel in Höhe von 156 T€ für das Gewerbegebiet Gewerbepark Hansalinie abgefordert sowie 76 T€ für die Erschließung des Bremer Industrie Parks. Insgesamt werden für 2019 Drittmittel in Höhe von 6.988 T€ erwartet. Diese werden dann voraussichtlich um 1.826 T€ unter dem Planwert (8.814 T€) liegen.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im Berichtszeitraum mit 248 T€ um 4.968 T€ unter dem Planwert. Diese Abweichung wird sich in der Prognose auf 5.318 T€ erhöhen.

Auch das Abrufen von Haushaltsmitteln steht im TSVG und im TSVV im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten einzelner Investitions- und Erschließungsprojekte.

Von den Zuführungen im Berichtszeitraum entfallen im TSVG 209 T€ auf die Maßnahme Verlängerung Hanna-Kunath-Straße in der Airport-Stadt. Insgesamt werden im TSVG für 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 3.624 T€ erwartet.

Im TSVV wurden im Berichtszeitraum keine Haushaltsmittel benötigt. Die Überschreitung von 705 T€ in der Prognose resultiert aus einer Verschiebung von investiven Zuführungen nach 2019.

Investitionen

Die Investitionen weichen im Berichtszeitraum um +1.719 T€ ab. In der Jahresprognose werden die geplanten Investitionen voraussichtlich den Planwert um 2.021 T€ überschreiten.

Diese Plan-Prognose-Abweichungen beruhen im Wesentlichen auf den unter „Entnahme von Eigenmitteln“ erläuterten Verschiebungen von Investitionen von 2018 nach 2019 und von abschließenden Umsetzungen von in 2018 begonnenen Maßnahmen in 2019 im TSVV.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Position „Mittelverwendung im Umlaufvermögen“ bezieht sich nahezu ausschließlich auf das TSVG und setzt sich im Wesentlichen aus der Umbuchung eines fälschlicherweise dem Umlaufvermögen anstatt dem Anlagevermögen zugeordneten Grundstücks (225 T€), Gebäudesanierungskosten auf dem BWK Gelände (667 T€) sowie aus Erschließungsmaßnahmen, die in 2018 nicht mehr durchgeführt werden konnten und sich nun im ersten Halbjahr 2019 niederschlagen (GVZ: +2,54 Mio. €, BIP: +1,16 Mio. €). Demgegenüber gibt es Planunterschreitungen beim BWK-Gelände und sonstigen Gebieten, so dass sich im Saldo im Berichtszeitraum eine Abweichung von +3.305 T€ und in der Prognose von +1.055 T€ ergibt.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum wurden Zuführungen i.H.v. 54 T€ zu den Rücklagen durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine rechnerische Größe, die sich in der Jahresprognose entsprechend der Planung auf 0 € reduziert.

Abführung an den Haushalt

Die Abführung an den Haushalt dient der Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71. Die für das Gesamtjahr geplante Abführung an den Haushalt i.H.v. 309 T€ erfolgt erst bei Abruf der Mittel bei einem konkreten Finanzierungsbedarf.

Darüber hinaus hat der Senat im Zuge der Aufstellung der Haushalte 2018 und 2019 beschlossen, dass zum Ausgleich der vom Senat vorgenommenen Eckwertanpassungen die städtischen Sondervermögen in den Jahren 2018 und 2019 jeweils einen Betrag von 50 Mio. € zu erbringen haben. Für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen ist hiervon für 2019 ein Betrag von 12,5 Mio. € vorgesehen. Diese Abführung konnte aufgrund des späten Beschlusses nicht mehr bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt werden. Es ist beabsichtigt, den Abführungsbetrag ab 2020 an das TSVG zurückzuführen.

Die Feststellung der Höhe des Abführungsbetrages erfolgt erst zum Jahresende. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist nicht abschätzbar, ob die im TSVG vorhandene Liquidität ausreichen wird, um die geplante Abführung in voller Höhe zu gewährleisten.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2019 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitsplatzeffekte sowohl bei den 2017 für 2019 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Im Berichtszeitraum wurde eine insgesamt 6,3 ha Nettogewerbefläche im GVZ (BPlan 2153) erschlossen. Bis zum Jahresende wird in diesem Bereich eine weitere ca. 15 ha große Fläche erschlossen, so dass der Planwert von 9,4 ha deutlich übertroffen wird.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Mit den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Verträgen über den Verkauf von 16,4 ha Nettogewerbefläche im GVZ wurde der Planwert von 8,7 ha für das Gesamtjahr bereits um 7,7 ha überschritten. In der Prognose für das Gesamtjahr wird von der Veräußerung von insgesamt 19,6 ha Nettogewerbefläche ausgegangen.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Im Berichtszeitraum konnten mit den abgeschlossenen Vermarktungsverträgen 200 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Der Planwert von 195 Arbeitsplätzen (49 gesichert und 146 neu) wurde damit im Berichtszeitraum leicht überschritten.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	1.111	3.373	-2.262	9.692	6.746	2.945	4.610	🔔
Bestandsveränderung	0	-1.667	1.667	-1.227	-3.333	2.106	-244	
sonstige Erträge	137	46	91	490	92	397	291	🔔
Gesamtleistung	1.248	1.753	-505	8.954	3.505	5.449	4.657	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.060	2.367	-307	5.136	4.734	402	4.681	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>	602	656	-54	1.498	1.311	187	1.407	🔔
Abschreibungen	2.055	1.957	97	4.107	3.914	192	4.066	
sonstiger betrieblicher Aufwand	100	145	-45	289	289	0	257	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	4.214	4.469	-254	9.532	8.937	595	9.004	
Betriebsergebnis	-2.966	-2.716	-250	-578	-5.432	4.854	-4.348	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		2	
Zinsaufwand	0	0		1.000	1.000		2.628	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-2.966	-2.716	-250	-1.578	-6.432	4.854	-6.974	
Sonstige Steuern	16	134	-118	278	268	10	249	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.982	-2.850	-132	-1.855	-6.700	4.845	-7.223	

Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.982	-2.850	-132	-1.855	-6.700	4.845	-7.223	
Abschreibungen	2.055	1.957	97	4.107	3.914	192	4.066	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	22	0	22	100	0	100	69	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-115	1.621	-1.735	1.998	4.241	-2.243	2.681	🔔
Entnahme von Eigenmitteln	5.761	1.145	4.616	11.582	10.640	942	10.907	🔔
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	178	950	-772	5.429	1.900	3.529	6.200	🔔
Zuführung aus dem Haushalt	0	473	-473	945	945		1.376	🔔
Summe Mittelherkunft	4.919	3.295	1.624	22.304	14.940	7.364	18.076	
Investitionen	4.919	2.568	2.352	13.999	5.135	8.864	13.259	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	728	-728	0	1.455	-1.455	0	🔔
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		8.350	8.350		4.817	
Summe Mittelverwendung	4.919	3.295	1.624	22.349	14.940	7.409	18.076	
Saldo	0	0		-45	0	-45	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 32.323

36.823

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Erschließung	ha	0	0		0	2	-2	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	4	0	4	4	2	2	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund von Vermarktung	Anz.	1.361	0	1.361	1.361	151	1.210	880	🔔
neue Arbeitsplätze	Anz.	208	0	208	208	113	95	136	🔔
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	1.153	0	1.153	1.153	38	1.115	744	🔔

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2019

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.111 T€ rund 2.262 T€ unter dem Plan. Die Unterschreitung des Planwertes ist insbesondere auf fehlende Grundstückserlöse (Plan: 2.500 T€/ Ist: 0 T€) zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden zwar 6 Grundstücksverkäufe notariell beurkundet, aber noch keine Erlöse gebucht, da der Kaufpreis erst bei der in der Regel zeitlich verzögerten Grundstücksübergabe fällig wird. In der Prognose für das Gesamtjahr wird bei den Grundstückserlösen von einer Überschreitung des Planwertes um 2.362 T€ ausgegangen. Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen im Berichtszeitraum mit 1.013 T€ um 242 T€ über dem Plan und werden in der Prognose 2.050 T€ und damit 507 T€ über Plan erreichen. Ursächlich hierfür sind der Abschluss zusätzlicher Mietverträge bei diversen Objekten, nicht planbare Erlöse für die Vermietung von Flächen für Baustelleneinrichtungen sowie nicht geplante Erbbauzinsen für den Schuppen 4, da für diesen bereits der Verkauf angedacht war.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Berichtszeitraum im Plan um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Die Abweichung im Berichtszeitraum korreliert mit den fehlenden Grundstückserlösen (s. Umsatzerlöse). Entsprechend der Jahresprognose bei den Grundstückserlösen wird bei den Bestandsveränderungen für das Gesamtjahr ein Betrag von -1.227 T€ prognostiziert.

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Zum 30.06.2019 liegen die sonstigen Erträge mit 137 T€ um 91 T€ über dem Plan. Hierbei handelt es sich um den Gewinn aus einem Anlagenverkauf (22 T€). Einschließlich 4 weiterer bereits beurkundeter Verkäufe aus dem Anlagevermögen liegt die Prognose für den Gewinn aus Anlageverkäufen bei 261 T€. Hinzu kommt der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen (115 T€). Aufgrund einer Erweiterung dieser Anlagen hat sich der Sonderposten entsprechend erhöht, so dass auch die Jahresprognose mit 490 T€ den Plan um 397 T€ übersteigt.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum wurden bezogene Leistungen in Höhe von 2.060 T€ statt der geplanten 2.367 T€ gebucht (-307 T€). Die Unterschreitung des Planwertes resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgend aufgeführten Faktoren.

Die Geschäftsbesorgungsentgelte enthalten die Geschäftsbesorgungsvergütung für die WFB sowie die Vergütung von bremenports für die Durchführung der hafenbezogenen Aufgaben zur Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur einschl. Verkehrssicherung. Im Berichtszeitraum wurden 54 T€ weniger gebucht als geplant, was auf eine verspätete Rechnungstellung

zurückzuführen ist. Aufgrund einer Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB fällt das prognostizierte Ergebnis um 187 T€ höher aus als geplant.

Die liegenschaftsbezogenen Leistungen liegen im Berichtszeitraum mit 148 T€ aufgrund geringer angefallener Instandhaltungskosten 68 T€ unter dem Planwert von 216 T€. Für das Gesamtjahr werden wegen der Umsetzung von größeren Instandsetzungsmaßnahmen, die teilweise für das Vorjahr geplant waren, Mehrkosten von 130 T€ erwartet.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Spiel- und Sportanlagen beträgt im Berichtszeitraum lediglich 1 T€ und unterschreitet den Planwert von 15 T€ damit um 14 T€. In der Prognose wird von einem Minderbedarf von 24 T€ ausgegangen.

In der Prognose für das Gesamtjahr wird bei den bezogenen Leistungen von einer Überschreitung des Planwertes um 402 T€ ausgegangen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 100 T€ rund 45 T€ unter Plan. Wesentlich hierfür sind Minderausgaben für Marketingmaßnahmen. Statt geplanter 129 T€ wurden im Berichtszeitraum lediglich 94 T€ aufgewendet. Durch noch folgende Messeauftritte und weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen wird jedoch davon ausgegangen, dass der für 2019 geplante Aufwand vollständig ausgeschöpft wird.

Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos wird erst mit der Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen. In der Prognose kann von der Einhaltung des Planwertes ausgegangen werden.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die in der zweiten Jahreshälfte gebucht werden. Bei den im Berichtszeitraum gebuchten 16 T€ handelt es sich um Korrekturen der Vorjahre.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden grundsätzlich aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird. Ein nicht eingeplanter Verkauf eines Grundstückes aus dem Anlagevermögen führt zu der Abweichung von 22 T€ im Berichtszeitraum. Die Prognose für das Gesamtjahr erhöht sich aufgrund von insgesamt 5 bereits notariell beurkundeter Verträge auf 100 T€.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Positionen „Bestandsveränderung“, „Zinsaufwand“ sowie der Auflösung des unter „Sonstige Erträge“ für Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von 4.616 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von 942 T€.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmitteln weitestgehend verzichtet werden. Für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 103 T€ generiert. Weitere 75 T€ wurden für das Verkehrskonzept aus dem ÖPNVG bereitgestellt. Beide Beträge waren bereits für die Vorjahre eingeplant.

Die Prognose für das Gesamtjahr enthält zudem für die Umsetzung des Generalplans Küstenschutz im Bereich der Überseestadt eingeplante GAK-Mittel in Höhe 1.900 T€ sowie für die Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand) in den Vorjahren eingeplante EFRE-Mittel in Höhe von 1.655 T€ und Mittel des Bundesprojektes „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von 1.697 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden keine Haushaltsmittel zugeführt. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende planmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 945 T€ dem Sondervermögen Überseestadt zugeführt werden können.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 4.919 T€ rund 2.352 T€ über dem Plan.

Die Überschreitung des Planwertes wird im Wesentlichen durch zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten bestimmt, insbesondere bei der Erschließung der Quartiere Hafenvorstadt und Hafenkante. Für die Erschließung des Quartiers Hafenvorstadt wurden im Berichtszeitraum 229 T€ gebucht (Plan: 33 T€); in der Prognose werden 510 T€ benötigt (Plan: 66 T€). Schwerpunkt der Erschließung des Quartiers Hafenkante ist das Projekt „Waller Sand“. Im Berichtszeitraum wird der Planwert in Höhe von 289 T€ um 3.429 T€ überschritten (Gesamtjahr Plan: 577 T€ / Prognose: 9.074 T€). Die Abweichung resultiert aus Maßnahmen, die erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans bewilligt wurden.

Für das Gesamtjahr werden Investitionen in Höhe von 13.999 T€ prognostiziert, was eine Abweichung vom Plan (5.135 T€) in Höhe von 8.864 T€ bedeutet.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und der Finanzierung der aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen sowie der Abführung an den Haushalt werden im Berichtsjahr keine Rücklagen zugeführt (Plan: 1.455 T€).

Abführung an den Haushalt

Die Abführung an den Haushalt dient der haushaltsneutralen Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71. Ob und ggfls. in welcher Höhe eine Abführung an den Haushalt erfolgen muss, stellt sich erst im letzten Quartal heraus. Unterjährig wird deswegen als Planwert eine Null ausgewiesen. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass der Planwert für das Gesamtjahr eingehalten wird.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2019 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstandes Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Hö-

he der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitsplatzeffekte sowohl bei den 2018 für 2019 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Bereits bei der Planaufstellung wurde davon ausgegangen, dass im Berichtszeitraum keine Erschließungsmaßnahmen fertig gestellt werden.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Die Überschreitung des Planwertes resultiert aus der Veräußerung von 11 Grundstücken. Der für das Gesamtjahr gebildete Planwert wird damit bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich überschritten.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung wurden die Planwerte auf der Grundlage von Durchschnittswerten und in Abhängigkeit zu den geplanten Vermarktungen gebildet. Mit den nunmehr im Berichtszeitraum getätigten Grundstücksverkäufen konnte der Planwert für das Gesamtjahr bereits deutlich überschritten werden.